



# Gemeinsam mehr bewegen

Jahresbericht 2019





Uganda: Kinder in einem ChildFund Frühförderzentrum beim gemeinsamen Singen.

## INHALT

- 03 | Editorial
- 04 | Bilder des Jahres
- 06 | Unser Engagement zeigt Wirkung
  
- 08 | Unsere Projekte**
- 10 | Weltkarte: Projekte im Überblick
- 12 | DR Kongo: Hoffnung für die „Hexenkinder“
- 14 | Äthiopien: Für eine Zukunft ohne Hunger
- 16 | Ukraine: Soziales Unternehmertum als Chance
  
- 18 | Das Jahr in Zahlen**
- 20 | Kennzahlen auf einen Blick
- 21 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
  
- 22 | Patenschaften und Spenden
- 23 | Öffentliche Mittel und Stiftungen
- 24 | Bilanz und Erläuterungen
- 26 | Erfolgsrechnung und Erläuterungen
  
- 28 | Menschen und Strukturen**
- 30 | Verein und Organisation
- 32 | Qualitätssicherung und Transparenz
- 34 | Mitgliedschaften und Bündnisse
- 36 | ChildFund Stiftung
  
- 38 | Kurzmeldungen und Ausblick

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
ChildFund Deutschland e. V.  
Laiblinstegstraße 7 · 72622 Nürtingen  
Fon 07022 9259-0 · Fax 07022 9259-44  
info@childfund.de · www.childfund.de

V.i.S.d.P.: Antje Becker und Jörn Ziegler  
Vorstand von ChildFund Deutschland

Jahresbericht und andere Publikationen im  
Internet: ► [childfund.de/publikationen](http://childfund.de/publikationen)

Redaktion:  
Eduard Luft

Gestaltung und Druck:  
medienzentrum süd, Köln, [www.mzsued.de](http://www.mzsued.de)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur auf  
Genehmigung und mit Quellenangabe.

Diese Publikation wird CO<sub>2</sub>-neutral produziert.  
► [ClimatePartner.com/53516-2004-1004](http://ClimatePartner.com/53516-2004-1004)

Titel: Kinder in Laos beim Rugby-Spiel im Rahmen  
des Förderprogramms *ChildFund Pass It Back* (S. 35).

Bildnachweis: ChildFund Alliance,  
ChildFund Deutschland, Bohdan Yemets (Ukraine),  
Daniel Getachew, Centre Olame (Bukavu),  
Hans-Jürgen und Renate Förster Stiftung,  
Harald Oppitz/KNA, Ion Buga (Moldau),  
Jake Lyell, Kinderarche Sachsen e.V., privat (S. 22)



# Wichtiger denn je: Gemeinsam Zukunft gestalten!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn Sie dieser Jahresbericht erreicht, erleben wir eine Zeit, die für die meisten von uns noch zu Anfang des Jahres völlig unvorstellbar war: Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen bestimmen den Alltag und haben unser Land so wie die meisten Länder auf dieser Welt für Monate zum Stillstand gebracht. Hamsterkäufe, Social Distancing und die Parole „Wir bleiben zu Hause“ beschäftigen uns und tragen mit dazu bei, dass unsere Welt auf einmal sehr klein und überschaubar geworden ist.

## Neue Herausforderungen gemeinsam meistern.

Auch wir bei ChildFund sind derzeit in einem Maße gefordert, das wir bislang nicht kannten. Jeder Mitarbeiter ganz persönlich und genauso die weltweite ChildFund Familie. Was uns umtreibt wie nie zuvor ist die Situation in den Südländern, allen voran in Afrika. Dort ist das öffentliche Leben genauso zum Erliegen gekommen wie bei uns in Deutschland. Die Auswirkungen des Lockdowns, wie wir jetzt dazu sagen, haben allerdings im Kongo, in Kenia oder Äthiopien eine völlig andere Dimension.

Denn die meisten Menschen auf dem Kontinent sind bitter arm. Sie können es sich schlicht nicht leisten, zu Hause zu bleiben. Hunderte Millionen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser und können dem Virus wenig entgegensetzen. Wenn die Wirtschaft einbricht und die Lebensmittelpreise explodieren, droht

zudem eine Hungersnot von nie gekanntem Ausmaß. Und dann gibt es da noch die vorhandenen Krisen: Der Osten Afrikas etwa kämpft seit Anfang des Jahres mit einer Heuschreckenplage und einer Cholera-Welle, die den Ländern auch ohne Corona heftig zusetzen.

## ChildFund Alliance: Kräfte bündeln und Stärke zeigen.

Was uns bei ChildFund nach einem ersten Moment des Innehaltens und Neuausrichtens eint wie nie zuvor, ist der Blick auf das Wesentliche, die Besinnung auf unser oberstes Ziel: „Zusammen Kindern Zukunft schenken“ war nie bedeutender als jetzt. Auch wenn hier in Deutschland die Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte langsam wieder Fahrt aufnimmt – in weiten Teilen Afrikas, Südamerikas und Südostasiens wird es viele Kinder in Armut und Not geben, die unsere Hilfe brauchen.

Deshalb wollen wir diesen Kontakt zu Ihnen, unseren besonders treuen Unterstützern, auch dazu nutzen, um Sie an unseren Auftrag zu erinnern. Ganz im Sinne des Titels unseres Jahresberichts: „Gemeinsam mehr bewegen“. Wir zählen auf Sie und danken Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung!

Bleiben Sie gesund und uns verbunden.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. med. Barbara Holzbaaur  
Präsidentin

Antje Becker  
Vorstand

Jörn Ziegler  
Vorstand



# Bilder des Jahres 2019

## INDONESIEN:

### Nach dem Tsunami

Im September 2018 verwüstete ein schwerer Tsunami die Insel Sulawesi. Über 4.300 Menschen verloren ihr Leben, unzählige Gebäude wurden beschädigt oder zerstört. Mit Hilfsgütern wie Decken, Zelten und Hygienesets trug ChildFund dazu bei, die Not der Überlebenden zu lindern. Zudem entstanden Schutzzentren, in denen Kinder versorgt und traumatherapeutisch sowie bald auch pädagogisch betreut wurden, um die Zeit ohne funktionierende Schulen zu überbrücken.

► [childfund.de/nothilfe](http://childfund.de/nothilfe)



## KONGO:

### Hilfe für die „Hexenkinder“

Jahrzehnte von Armut und Gewalt haben die Menschen im Osten Kongos zutiefst traumatisiert. Eine der sozialen Folgen ist die Verfolgung von „Hexenkinder“, die für alles Unglück verantwortlich gemacht werden. Wir schützen betroffene Kinder, betreuen sie psychologisch und ermöglichen ihnen den Schulbesuch. Zudem suchen wir Behörden und Kirchen zu aktivieren, bahnen eine Versöhnung mit den Familien an und helfen diesen mit Einkommensförderung, die größte Armut zu überwinden.

► [childfund.de/kongo](http://childfund.de/kongo)



## INDIEN:

### Kinderarbeit beenden

In Firozabad beschäftigt die Glasindustrie über ein Drittel der Bevölkerung – darunter auch viele Kinder. Die Arbeit hält sie vom Schulbesuch ab und macht sie häufig krank. Mit Patenschaften sichern wir ihre Ernährung und Gesundheit, schaffen pädagogische Angebote und klären Eltern über die Wichtigkeit des Schulbesuchs auf. Jugendlichen vermitteln wir unternehmerische Kompetenzen und helfen ihnen, sich eine sichere Existenz aufzubauen. So wird Kinderarbeit der Boden entzogen.

► [childfund.de/indien](http://childfund.de/indien)





## ÄTHIOPIEN:

### Zukunft ohne Hunger

Der Klimawandel bedroht in Äthiopien die natürlichen Lebensgrundlagen von Millionen Bauern und Hirten.

Wir helfen 1.080 Familien aus 9 Dörfern, ihre Ernten durch effiziente Anbau- und Bewässerungstechniken zu verbessern. Mit Viehzucht, Obstbau und Imkerei entstehen zugleich zusätzliche Ernährungs- und Einkommensquellen. Erwerbschancen jenseits der Landwirtschaft und Maßnahmen zum Ressourcenschutz tragen dazu bei, die Krisenresistenz der Menschen zu erhöhen.

» [childfund.de/aethiopien](https://childfund.de/aethiopien)



## UKRAINE:

### Soziales Unternehmertum

Die politischen Umwälzungen in der Ukraine zogen viele weitere nach sich: In Wirtschaft und Gesellschaft, in Bildung, Gesundheit und Ökologie gilt es, neue Wege und Problemlösungen zu finden. Das Sozialunternehmertum kann dabei ein wichtiges Instrument sein. ChildFund trägt dazu bei, es zu etablieren und hilft jungen Akteuren, zukunftsfähige Ideen zu entwickeln und zu realisieren. Eine wichtige Zielgruppe sind Binnenflüchtlinge und Menschen in kriegsbetroffenen Regionen.

» [childfund.de/ukraine](https://childfund.de/ukraine)



## SAMBIA:

### Frühkindliche Entwicklung

Die frühe Kindheit ist entscheidend für die Zukunftschancen eines Kindes. Hier werden die Grundlagen gelegt für eine gesunde Entwicklung ebenso wie für späteren Bildungserfolg. Im ländlichen Sambia sorgt ChildFund an eigens eingerichteten lokalen Zentren dafür, dass Kinder von früh auf bestmöglich gefördert werden. Geburtenregistrierung, Elternkurse zu Ernährung und Erziehung, medizinische Vorsorge und Kinderschutz sind zentrale Bestandteile des ganzheitlichen Projekts.

» [childfund.de/sambia](https://childfund.de/sambia)





# Engagement auf einen Blick

Zahlen und Fakten rund um die Arbeit von ChildFund Deutschland.

## WELTWEIT ENGAGIERT

Seit **41 Jahren** (1978) an der Seite von Kindern und ihren Familien. Aktuell in **37 Ländern** mit Patenschaften und **70** bedarfsspezifischen **Entwicklungsprojekten** aktiv.

## STARKE GEMEINSCHAFT

Derzeit unterstützen bei uns **10.259 Patinnen und Paten 12.556 Kinder**. Von einer ChildFund Patenschaft profitieren neben dem Kind selbst viele weitere Personen aus seinem Umfeld.

## GEPRÜFT UND EMPFOHLEN

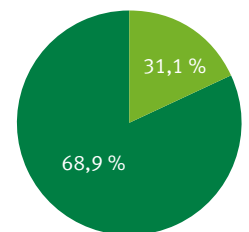
Seit **25 Jahren** (1995) sind wir Träger des **Spenden-Siegels** des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), das für Transparenz und Verantwortlichkeit im Umgang mit Spenden steht.

## BEWÄHRTE STRUKTUREN

Wir gehören der **ChildFund Alliance** an. Ihre **11 Mitglieder** sind derzeit in mehr als **60 Ländern** aktiv und erreichen dort über **12 Mio. Kinder und Erwachsene**.

**6,41 Mio. Euro** vertrauten uns unsere Paten und Spender im Berichtsjahr 2019 an.

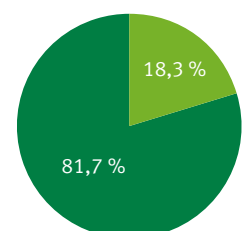
Das waren fast 69 % unserer Gesamteinnahmen von 9,298 Mio. Euro.



► Weitere Informationen im Finanzbericht ab S. 18.

**Fast 82 %** unserer Ausgaben kamen der Projektarbeit zugute.

Nur 18,3 % der insgesamt 8,995 Mio. Euro entfielen auf Mittlerwerb und Betriebskosten.



## SPENDENSHOP: Kleine Beträge, große Wirkung

Der ChildFund Spendenshop macht Unterstützung konkret und greifbar. Die gespendeten Hilfsgüter werden vor Ort an Kinder oder Familien übergeben und tragen dazu bei, Armut und ihre Folgen zu lindern. 2019 wurden über den Spendenshop 236 Ziegen gespendet, die heute Ernährung und Einkommen von Familien in Sambia verbessern. Als weitere Hilfsgüter gingen u.a. 52 Wasserfilter nach Vietnam, 43 Moskitonetze nach Sierra Leone und 79 Schulstartersets nach Kambodscha.

► [childfund.de/spendenshop](https://childfund.de/spendenshop)



## SCHUTZENGE: Gemeinsam stark für Kinder

Als ChildFund Schutzengel kann sich bei uns jeder gezielt dafür stark machen, dass Kinder sicher aufwachsen und ihre Potenziale entfalten können. Das schließt die Freiheit von Gewalt und Ausbeutung genauso mit ein wie den Zugang zu Gesundheit und Bildung sowie ein intaktes soziales Umfeld. Über die neue Unterstützungsmöglichkeit leisten heute bereits über 300 Schutzengel einen regelmäßigen Beitrag dazu, dass wir Kinder schützen und in ihren Rechten stärken können.

► [childfund.de/schutzengel](https://childfund.de/schutzengel)



# 40

junge Frauen aus armen Familien können studieren.

## INDIEN: Bildungschancen für junge Frauen

Über 250 Mio. Kinder können weder lesen noch schreiben – die meisten davon Frauen. Mädchen brechen häufiger als Jungen die Schule ab und sind auch beim Zugang zu Ausbildung und Studium stark benachteiligt. In der Metropole Bangalore ermöglichen wir jungen Frauen aus armen Familien ein Studium – und damit die Chance auf ein Leben ohne Armut und Fremdbestimmung.

► [childfund.de/indien](https://childfund.de/indien)

## INDONESIEN: Wiederaufbau nach dem Tsunami

Ende 2018 wurde die Insel Sulawesi von einem schweren Tsunami verwüstet. ChildFund leistete Nothilfe und trug zum Wiederaufbau bei. So wurden 22 Schulen mit Unterrichtsmaterial ausgestattet. Die Lehrer lernten, wie sie traumatisierten Kindern helfen können – und über 2.600 Schüler erhielten von der Schultasche bis zum Buch alles, was sie zum Lernen brauchen.

► [childfund.de/nothilfe](https://childfund.de/nothilfe)

# 2.600

Kinder haben wieder Zugang zu guter Bildung.



## SAMBIA: Kinder von früh auf fördern

Nur wenige Vorschulkinder in Sambia profitieren von professioneller Förderung – dabei ist diese entscheidend für ihre Zukunftschancen. ChildFund hat 20 Zentren für frühkindliche Entwicklung eröffnet, an denen heute rund 6.200 Kinder betreut werden. Geburtenregistrierung, Verbesserung der Ernährung und medizinische Vorsorge sind Teil des Projekts, das nun ausgeweitet werden soll.

► [childfund.de/sambia](https://childfund.de/sambia)

# 6.200

Vorschulkinder werden professionell gefördert.







# Unsere Projekte





## Wie wir arbeiten

Menschen stärken. Chancen eröffnen. Zukunft sichern.

Gute Entwicklungsprojekte bauen auf Erfahrungen auf und nutzen vorhandene Ressourcen. Sie entstehen bei uns nicht am Reißbrett, sondern in engem Austausch mit nationalen und lokalen Partnern. Diese kennen die Bedingungen und den Bedarf vor Ort am besten, verfügen über bewährte Strukturen und haben einen direkten Zugang zu Menschen und Gemeinschaften. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, können wir Kompetenzen bündeln, Risiken kontrollieren und tragfähige Förderstrategien entwickeln, die konkrete Verbesserungen auf den Weg bringen.

Die Förderung eines Projekts kommt von uns – die Umsetzung aber liegt bei jenen, die davon profitieren. Dafür müssen Menschen in ihren Rechten gestärkt und dazu befähigt werden, ihre Potenziale zu nutzen. Dafür müssen sie überzeugt, in die Verantwortung genommen, ausgebildet und mit allem Nötigen ausgestattet werden. Etwas aus eigener Kraft erreicht zu haben gibt ihnen Selbstbewusstsein, motiviert sie dazu, es zu bewahren, und stärkt ihren Zusammenhalt. Auf dieser Grundlage wird jene Art von Selbsthilfe möglich, die weit über das eigentliche Projekt hinaus Zukunft gestaltet.

Unsere Projektförderung umfasst die Bereiche Ernährung, Bildung, Gesundheit, Einkommensbildung, Mädchen- und Frauenförderung sowie Kinderschutz, zudem leisten wir Nothilfe in Krisenfällen. Mit Partnerschaften helfen wir ganzheitlich und schaffen langfristig Lebensbedingungen, in de-

nen Kinder ihre Potenziale entfalten können. Bei thematisch fokussierten, mittelfristigen Projekten geht es um Antworten auf spezielle Herausforderungen, etwa fehlende Schulen, unzureichende Wasser- und Sanitärversorgung, die Prävention von Krankheiten oder die Verletzung von Kinderrechten.

Wenn Naturkatastrophen und andere Krisen tausende Existenzen bedrohen, ist schnelle und präzise Hilfe gefordert. Regionsspezifische Notfallpläne und logistische Vorkehrungen stellen sicher, dass wir diese leisten können. Mit unserem bewährten Instrument der Kinderschutzzentren sind wir in solchen Situationen gerade für die Schwächsten da. Anschließend begleiten wir den Wiederaufbau und stärken die Resistenz der Menschen. Wir befähigen sie, Risiken zu erkennen und vorzubeugen, Frühwarnsysteme zu entwickeln und die Schäden für die Gemeinschaft so möglichst gering zu halten.

Wo es am Nötigsten fehlt, ist Hilfe oft schon mit wenigen Mitteln möglich. Um Dinge aber grundlegend zu verändern, braucht es einen langen Atem. Alle ChildFund Projekte verbindet, dass sie zunächst Notlagen und dringende Bedürfnisse angehen, vor allem aber nachhaltig wirken wollen, indem sie Menschen stärken und Wege eröffnen. Um mit unseren Ressourcen möglichst viel zu bewegen, erfassen wir die Wirkung von Projekten, gehen gegen Faktoren vor, die unsere Arbeit gefährden, und prüfen laufend, was wir verbessern können. Mehr dazu unter ► [childfund.de/wirkung](https://childfund.de/wirkung)

# Weltweit engagiert

Unsere Projekte im Überblick.

## EUROPA

### Deutschland

therapeutisch-sozialpädagogische Wohngruppen für Jugendliche

### Kaliningrad/Russland

Lebens- und Familienhilfe für jugendliche Waisen und Sozialwaisen

### Moldawien

Inklusion an Schulen

### Ukraine

Unterstützung von Binnenflüchtlingen (psychosoziale Hilfe für Kinder, wirtschaftliche Stärkung) · krebskranke Kinder (Behandlungskosten) · Förderung von Kindern mit Behinderung · Stärkung der Zivilgesellschaft · Mediation und Konfliktprävention · Bildung für nachhaltige Entwicklung

## LATEINAMERIKA

### Brasilien

Verbesserung von Ernährung und Einkommen

## PATENSCHAFTSPROJEKTE

### Aktuelle Schwerpunktländer

|              |              |
|--------------|--------------|
| Äthiopien    | Sambia       |
| Indien       | Sri Lanka    |
| Kenia        | Uganda       |
| Benin        | Litauen      |
| Bolivien     | Mexiko       |
| Brasilien    | Philippinen  |
| Burkina Faso | Senegal      |
| Ecuador      | Sierra Leone |
| Gambia       | Thailand     |
| Guatemala    | Timor-Leste  |
| Honduras     | Togo         |
| Indonesien   | Vietnam      |
| Lettland     |              |

## WEST- UND ZENTRALAFRIKA

### DR Kongo

Hilfe für Straßenkinder, Kinder aus Vergewaltigungen und „Hexenkinder“ (Schutz, Bildung, Reintegration) · Einkommensförderung · Schulzugang und Berufsbildung · unternehmerische Schulung und Existenzgründung · Seuchenprävention (WASH)

### Sierra Leone

Wasser- und Sanitärversorgung an Schulen





**DR KONGO | S. 12**  
Hilfe für die „Hexenkinder“



**ÄTHIOPIEN | S. 14**  
Eine Zukunft ohne Hunger



**UKRAINE | S. 16**  
Sozialunternehmertum als Chance



## OST- UND SÜDAFRIKA

### Äthiopien

Ernährungssicherung · Einkommensförderung · Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und Klimaresistenz · Frauenförderung · Schulausbau und -ausstattung

### Burundi

Hilfe für alleinstehende Mütter und ihre Kinder · Studienstipendien für benachteiligte Jugendliche · Schulausstattung

### Kenia

Einkommensförderung · Bildungs- und Berufsförderung für benachteiligte Jugendliche · Rehabilitation (Dürrekrise)

### Mosambik

institutionelle Stärkung des Kinderschutzes · Nothilfe (Zyklon Idai)

### Ruanda

Einkommensförderung

### Sambia

frühkindliche Bildung und Entwicklung · medizinische Vorsorge · Verbesserung der Lernbedingungen an Grundschulen (Ausbau, Ausstattung, Lehrerfortbildung)

### Südafrika

Hilfe für Kinder und Jugendliche mit Behinderung

### Tansania

Berufsbildung für benachteiligte Jugendliche

### Uganda

Stärkung des institutionellen und traditionellen Kinderschutzes

## ASIEN

### Bangladesch

Flüchtlingshilfe (Rohingya)

### Indien

Einsatz gegen Kinderhandel und Ausbeutung · Hilfe für Kinder von Wanderarbeitern · Studienstipendien für junge Frauen · Einkommensförderung · unternehmerische Schulung und Existenzgründung · Nothilfe (Zyklon Fani)

### Indonesien

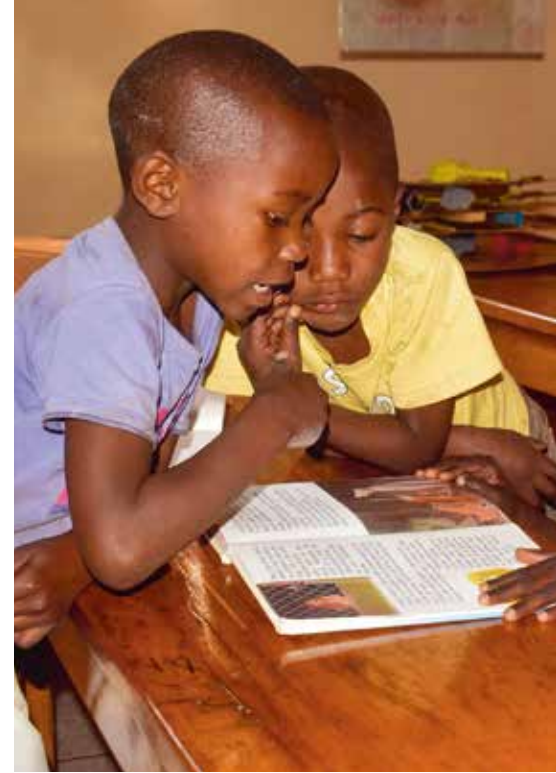
Nothilfe und Wiederaufbau (Sulawesi)

### Myanmar

Bildungschancen für benachteiligte Kinder

### Sri Lanka

Hilfe für Kinder mit Behinderung und ihre Familien · Aufklärung und Inklusion



# Hoffnung für die „Hexenkinder“

DR Kongo: Kinderschutz inmitten von sozialer Not und Aberglauben.

In Süd-Kivu, einer von Armut und Gewalt geprägten Provinz im Osten Kongos, werden immer mehr Kinder Opfer eines neuen Hexenglaubens. Dieser ist Ausdruck der großen Not und fasst gerade dort Fuß, wo Gemeinschaften und Familien zerfallen und ihre Schwächsten nicht mehr schützen können. ChildFund gibt betroffenen Kindern eine Zuflucht, schützt sie vor Ausgrenzung und sichert ihre Gesundheit und Bildung. Zugleich stellen wir die Weichen für ihre soziale Reintegration und suchen der fatalen Verfolgungspraxis mit Aufklärung und Armutsbekämpfung zu begegnen.

Im Osten Kongos haben Jahrzehnte von Krieg, Flucht und Vertreibung eine humanitäre Katastrophe verursacht. Unzählige Dörfer wurden verwüstet, soziale Strukturen erschüttert, die Bevölkerung noch tiefer in die Armut getrieben. Die Gewalt hat moralische Normen entwertet und Menschen traumatisiert. All das trifft die Kinder besonders hart: Während alles bröckelt, was ihnen einst Schutz und Sicherheit bot, nehmen Vernachlässigung, Ausbeutung und Missbrauch zu. Ein relativ neues Phänomen ist die Verfolgung von „Hexenkindern“, die sich aus der Hauptstadt Kinshasa kommend zunehmend ausbreitet.

Große Not und Schicksalsschläge lassen die Menschen verzweifelt nach Antworten suchen. Das hat Heilspredigern und Sektierern aller Art großen Zulauf verschafft. Sie erklären Armut und Krankheit zu einem Fluch und versprechen Erlösung – meist gegen Geld. Um sich zu bereichern und ihren Einfluss auszuweiten, bedienen sie sich auch des erstarkten Aberglaubens. Und Kinder sind für sie leichte

Opfer: leicht manipulierbar, ängstlich und wehrlos. Einmal stigmatisiert, werden Betroffene aus ihren Familien und aus der Gemeinschaft verstoßen. Dann bleibt ihnen nur ein Leben auf der Straße.

## Die Verfolgung der Kinder zeigt eine Gesellschaft am Abgrund.

Einige Kinder werden zu Hexen erklärt, weil Verwandte sie nach dem Tod der Eltern loswerden wollen, andere, weil es irgendwo eines Schuldigen bedarf oder einer Erklärung für etwas, das nicht zu erklären ist. Wieder andere bloß, weil sich jemand an ihrem Aussehen oder Verhalten stört. Viele werden misshandelt, damit sie eingestehen, Unheil über ihre Nächsten gebracht zu haben. Die falschen Prediger inszenieren das als Beweis ihrer Macht, die anderen Beteiligten können auf diese Art ihr Handeln legitimieren. Die Opfer bleiben verletzt, traumatisiert und verängstigt zurück.





**Die Kinder bei uns haben Furchtbares erlebt. Man hat sie bedroht, geschlagen, man zeigte mit dem Finger auf sie. Viele verstehen nicht einmal, was ihnen vorgeworfen wird. Es braucht lange, bis sie sich öffnen und wieder lächeln können. Wir helfen ihnen auf diesem Weg – und versuchen zugleich all die anderen zu schützen, denen heute Gefahr droht.**

Thérèse „Mema“ Mapenzi (l. im Bild), Traumatherapeutin und Leiterin des *Centre Olame*



## SO HILFT CHILD FUND DEUTSCHLAND

In Bukavu arbeiten wir mit dem *Centre Olame* zusammen. Unter der Leitung von Thérèse Mapenzi, einer Sozialarbeiterin und Traumatherapeutin, die für ihren Einsatz mehrfach international ausgezeichnet wurde, kümmert sich die katholische Hilfsorganisation um jene, die ins Abseits geraten sind: Frauen, die sexuell misshandelt und dann verstoßen wurden, Mädchen, die unverheiratet schwanger werden und Familien, die an ihrer Armut zu zerbrechen drohen. Mit dem *Ek'abana* („Haus der Kinder“) konnte nun dank der Förderung von ChildFund ein Aufnahmezentrum für Kinder in Not eröffnet werden.

Bei uns finden die Kinder nicht nur Schutz vor Verfolgung und Ausgrenzung. Sie erfahren liebevolle Zuwendung und psychologische Hilfe, werden umfassend versorgt, lernen und spielen zusammen und fassen so neuen Lebensmut. Indes suchen wir die Familien auf und bereiten behutsam den Weg zu Versöhnung und Reintegration. Dabei spielt auch wirtschaftliche Stärkung eine Rolle, denn Armut ist Kern des Problems. Zugleich versuchen wir, dem Phänomen der „Hexenkinder“ mit öffentlicher Aufklärung den Boden zu entziehen, wobei wir Behörden, Kirchen und traditionelle Autoritäten einbinden.

## PROJEKTINFOS AUF EINEN BLICK

### Unsere Ziele:

- Schutz, Versorgung und Bildung für verfolgte und ausgegrenzte Kinder
- psychologische Unterstützung für Betroffene
- soziale Reintegration in (Pflege-)Familien
- ökonomische Stärkung der Familien (Einkommensschaffung)
- Aufklärung, Stärkung des Kinderschutzes

### Wir unterstützen:

26 Kinder (3 bis 16 Jahre) im *Ek'abana*, über 70 Kinder in Familien  
(Stand: April 2020)

### Projektort:

Bukavu, Provinz Süd-Kivu, Ostkongo

### Partner:

*Centre Olame* (Erzdiözese Bukavu)

## UNSERE ARBEIT ZEIGT WIRKUNG.

Derzeit finden im *Centre Olame* 26 Kinder Schutz, Trost und neuen Lebensmut. 22 Mädchen und Jungen konnten bereits in (Pflege-)Familien reintegriert werden. Unser Einsatz sensibilisiert die Menschen und hilft so, neue Übergriffe gegen „Hexenkinder“ zu verhindern.



# Für eine Zukunft ohne Hunger

Äthiopien: Ernährung, Einkommen und Klimaresistenz.

Von den über 109 Millionen Äthiopiern leben fast 80 Prozent von der Landwirtschaft. Hoher Bevölkerungsdruck und veraltete Techniken bringen diese jedoch zunehmend an ihre Grenzen. Zudem gefährden der Klimawandel und die mit ihm häufiger werdenden Dürreperioden die natürlichen Lebensgrundlagen und damit die Ernährungssicherheit der Menschen. ChildFund hilft Familien in 9 Dörfern dabei, ihre Ernten zu verbessern, ihre Umwelt zu bewahren und sich alternative Einkommenswege zu erschließen. So wird letztlich auch ihre Klimaresistenz erhöht – und das bedeutet: mehr Schutz vor Armut und Hunger.

Die Jahrhundertdürre, die 2015–2017 in Ost- und Südafrika wütete, nahm Millionen Bauern und Hirten einfach alles: ihre Tiere, ihre Ernten, ihre wenigen Ersparnisse. Am Ende bedrohte sie auch das Leben ihrer Kinder. Nur knapp konnte damals eine große Hungersnot abgewendet werden. Doch die Gefahr bleibt: Mit dem Klimawandel treten Hitzewellen, Dürren und Überflutungen immer häufiger auf. Sie treffen die natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen und stellen traditionelle Erwerbsformen in Frage. Damit ist Ernährungssicherheit zur alles entscheidenden Frage geworden.

Auch in Äthiopien, einem relativ stabilen, aufstrebenden Land, litten 2017 hunderttausende Kinder an Unterernährung. Als die Ernten ausblieben und die Preise für Lebensmittel explodierten, blieb vielen bäuerlichen Familien nur, ihre Existenz aufzugeben und irgendwo Hilfe zu suchen. In einigen Regionen wurden ganze Dörfer verlassen, weil das Grundwasser versiegt und

die Böden damit für Ackerbau und Viehzucht verloren gingen. Die Menschen, die hier einst wohnten, sind heute in Flüchtlingscamps auf Nahrungshilfe angewiesen oder fristen eine Randexistenz in den Slums der Städte.

## Die Existenzgrundlagen von Millionen Menschen sind bedroht.

Äthiopiens größte Herausforderung: Die Bevölkerung, schon heute die zweitgrößte in ganz Afrika, wächst rasant, bleibt dabei jedoch stark von der Landwirtschaft abhängig. Diese wirft wegen veralteter Techniken nur geringe Erträge ab – die weiter schwinden, weil intensive Nutzung, Entwaldung und Dürren die Böden veröden lassen. Die Vernichtung ihrer natürlichen Lebensgrundlagen macht die Bauern noch ärmer und noch anfälliger für Wetterextreme. Zugleich gibt es kaum Alternativen zur Landwirtschaft. Fallen die Ernten aus, drohen deshalb gleich Verarmung und Hunger.





**Meine Familie hat von ChildFund Schafe erhalten, die inzwischen Junge bekommen haben. Bald können wir unsere Tiere auf dem Markt verkaufen und so etwas dazuverdienen. Außerdem mache ich bei einer Spargruppe mit. Auf meinem Grundstück haben wir kürzlich eine Metallhütte aufgestellt. Wir wollen hier einen kleinen Laden eröffnen und Benzin für Motorräder verkaufen.**

Salomon wohnt mit seiner Frau und vier Kindern in der Firschi Kebele, einem Dorf im Soddo-Distrikt.



## SO HILFT CHILD FUND DEUTSCHLAND

Im Distrikt Soddo südlich von Addis Abeba unterstützt ChildFund 1.080 Familien aus 9 Dörfern dabei, ihre Ernährung zu sichern und ihre Resistenz gegen Wetterextreme zu erhöhen. Dafür zeigen wir den Menschen zunächst, wie sie ihre Felderträge mit neuem Saatgut, Dünger und effizienten Anbau- und Bewässerungstechniken steigern können. Zugleich tragen Aufklärung zum Ressourcenschutz und Aufforstung zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen bei – genauso wie die lokale Herstellung und der Verkauf von Energiesparöfen, die den Verbrauch von Holz und Holzkohle reduzieren.

Die Förderung von Viehzucht, Imkerei und des Anbaus von Obst und Gemüse verbessert Ernährung und Einkommen und hilft, Armut zu überwinden. Zudem legen wir viel Wert darauf, Erwerbsmöglichkeiten jenseits der Landwirtschaft zu schaffen, die weniger klimaanfällig sind. Dafür werden Spar- und Kleinkreditgruppen gegründet, deren Mitglieder unter fachlicher Anleitung lernen, Geschäftsideen in Handel oder Dienstleistung zu realisieren. Eltern, die auf diese Weise aktiv werden, können die Versorgung, Bildung und damit die Zukunftschancen ihrer Kinder entscheidend verbessern.

## PROJEKTINFOS AUF EINEN BLICK

### Unsere Ziele:

- Ernährungssicherung dank besserer Ernten und zusätzlicher Erzeugnisse
- Einkommensförderung durch unternehmerische Initiative
- Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, Umweltaufklärung
- Erhöhung der Klimaresistenz, weniger Abhängigkeit von Felderträgen

### Wir unterstützen:

1.080 Familien aus 9 Dörfern, insgesamt fast 6.500 Menschen

### Projektort:

Soddo Woreda, Region der südlichen Nationen, Nationalitäten und Völker (SNNPR)

### Partner:

ChildFund Äthiopien, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

## UNSERE ARBEIT ZEIGT WIRKUNG.

Wir befähigen über 1.000 Familien dazu, ihre Ernährung und ihr Einkommen zu verbessern und Armut nachhaltig zu überwinden. Zugleich tragen wir dazu bei, natürliche Lebensgrundlagen zu schützen und die Klimaresistenz zu erhöhen – und investieren so in die Zukunft einer ganzen Region.



# Soziales Unternehmertum als Chance

Ukraine: Innovative Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen.

Die Ukraine befindet sich politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich im Umbruch. Das soziale Unternehmertum kann einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der vielen Herausforderungen im Land leisten. Es kann Innovationen fördern, mehr Nachhaltigkeit ermöglichen und Beschäftigungsperspektiven schaffen. ChildFund schafft Förderangebote für junge Sozialunternehmer und unterstützt sie dabei, ihre Ideen zu realisieren. Ihre Erfahrungen geben sie an Schulen in ländlichen und kriegsnahen Gebieten weiter. So werden Jugendliche motiviert, Verantwortung zu übernehmen und ihr Umfeld aktiv mitzugestalten.

Die Ereignisse von 2013/2014 (Euromaidan) läuteten in der Ukraine eine demokratische Wende ein – und führten zugleich in eine schwere Zerreißprobe. Der Krieg im Osten des Landes, die Integration der vielen Binnenflüchtlinge, der ökonomische Absturz und die sozialen Einschnitte fordern der Gesellschaft bis heute alles ab. Die Modernisierung von Verwaltung, Wirtschaft, Bildung oder Umweltpolitik gestaltet sich schwierig, ebenso die Bekämpfung der Korruption. Die Zukunft ist ungewiss. Sicher ist nur: Es braucht viel Ideenkraft und Wagemut, soziale Verantwortung und Innovation, um sie zu meistern.

In dieser Situation kann das Sozialunternehmertum ein wirksames Instrument zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen sein. Seine Bekanntheit ist in der Ukraine jedoch nach wie vor sehr gering. Das gilt gerade für ländliche, strukturschwache Regionen. Dabei könnten soziale Unternehmen auch hier einen wichtigen Beitrag zu Erneuerung und mehr Nachhaltigkeit leisten, vor allem

in Bereichen wie Landwirtschaft und Umweltschutz. Zugleich könnten so berufliche Perspektiven für junge Menschen entstehen, die derzeit noch häufig im Ausland ihr Glück suchen müssen.

## Soziale Unternehmen können in vielen Bereichen zur Erneuerung beitragen.

Um das Sozialunternehmertum zu stärken, sollten sich jene Impulsgeber und Projektträger, die es derzeit vorantreiben, vernetzen, gemeinsame Informations- und Förderangebote schaffen und sich noch mehr in der Heranbildung von Multiplikatoren engagieren. Zum anderen ist es wichtig, möglichst viele erfolgreiche Modellprojekte zu realisieren und öffentlich sichtbar zu machen. Dafür muss eine stabile nationale Förderung geschaffen werden, die über die bloße Anschubfinanzierung hinausreicht und die große Abhängigkeit von ausländischen Organisationen nach und nach ablöst.





**Wir haben viel über Geschäftsprozesse, Marketing und andere Themen gelernt, die für ein Unternehmen wichtig sind. Und sind dabei zu einem echten Team geworden! Heute verkauft unser Online-shop Hilfsmittel, Reha-Ausstattung, Zubehör und Serviceleistungen für Menschen mit Behinderung – und ermöglicht ihnen dadurch mehr Selbstständigkeit im Alltag.**

Denis (l.) und Vitalij (r.), Mitgründer von *InvaFishki*, eines Onlineshops für Menschen mit Behinderung



## **DAS TUT CHILD FUND DEUTSCHLAND**

Um nachhaltige Strukturen zu schaffen, hat ChildFund an der Ukrainischen Katholischen Universität (Lwiw) eine Plattform für soziales Unternehmertum ins Leben gerufen. Ein neues Förderprogramm begleitet junge Bewerber dabei, ihre Ideen zu realisieren und einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Die Finanzierung wird über einen Fonds sichergestellt, der künftig u. a. bei der Wirtschaft weitere Mittel akquirieren soll. Ziel ist es, die Schwierigkeiten, an denen noch viele Unternehmer scheitern, auszuräumen und eine Reihe von beispielhaften, öffentlich sichtbaren Projekten zu ermöglichen.

Die ersten geförderten Teilnehmer wirken daran mit, Lehr- und Lernmaterialien für sozialunternehmerische Trainings an allgemeinen Schulen sowie ein entsprechendes pädagogisches Konzept zu entwickeln. Sie selbst werden zu Trainern ausgebildet und geben bei Einsätzen an 15 Schulen ihre Erfahrungen und Kompetenzen weiter, um Jugendlichen Mut zu machen. Den Projektabschluss bildet eine internationale Konferenz für bis zu 200 Teilnehmer aus Osteuropa und Deutschland. Sie bietet Raum für Vernetzung und Austausch über die Rolle des Sozialunternehmertums und dessen Förderung.

## **PROJEKTINFOS AUF EINEN BLICK**

### **Unsere Ziele:**

- Ausbau der Förderung von sozialem Unternehmertum
- Realisierung und Sichtbarmachung von beispielhaften Projekten
- mehr unternehmerische Initiative und soziale Verantwortung
- Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen
- unternehmerische Aktivierung von Schülern

### **Wir unterstützen:**

20 Ideenträger, 3–4 beispielhafte Unternehmen, ca. 300 Schüler an 15 Schulen

### **Projektort:**

Regionen Lwiw, Donezk, Luhansk

### **Partner:**

Ukrainische Katholische Universität, Auswärtiges Amt

## **UNSERE ARBEIT ZEIGT WIRKUNG.**

Wir fördern junge Unternehmer, die einen sozialen Beitrag leisten wollen. Das bringt Innovationen hervor, schafft Beschäftigung und unterstützt den Reformprozess im Land. Bei Trainings lernen Schülerinnen und Schüler, unternehmerisch zu denken und ihr Umfeld aktiv mitzugestalten.



# Das Jahr in Zahlen





# Einnahmen und Ausgaben im Überblick

## Mehr Projektmittel dank institutioneller Geber.

Im Berichtszeitraum beliefen sich die Gesamteinnahmen des Vereins auf 9,298 Mio. Euro. 6,411 Mio. Euro oder fast 69 Prozent davon stammten aus Patenschaften und anderen Spenden, die damit auch 2019 wieder die wichtigste Stütze unserer Arbeit waren. Wie bereits im Vorjahr, als die Einnahmen auf 8,505 Mio. Euro gestiegen waren, konnte wieder ein Zuwachs erzielt werden. Dieser verdankt sich einem besseren Ergebnis bei den Spenden und der weiterhin erfreulichen Entwicklung bei den öffentlichen Mitteln sowie den Zuwendungen durch Stiftungen und Spendenbündnisse.

Die Zuwendungen öffentlicher Geber stiegen auf 1,58 Mio. Euro (2018: 1,2 Mio. Euro) oder fast 17 Prozent der Gesamteinnahmen. Wie in den vergangenen Jahren kam der größte Teil davon vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Von unterschiedlichen Stiftungen und dem *Aktionsbündnis Katastrophenhilfe* erhielten wir 1,27 Mio. Euro (2018: 1,097 Mio. Euro); der Anteil an den Gesamteinnahmen stieg auf 13,7 Prozent. ChildFund Treuhandstiftungen trugen mit rd. 433 Tsd. Euro zu diesem Ergebnis bei (2018: 325 Tsd. Euro).

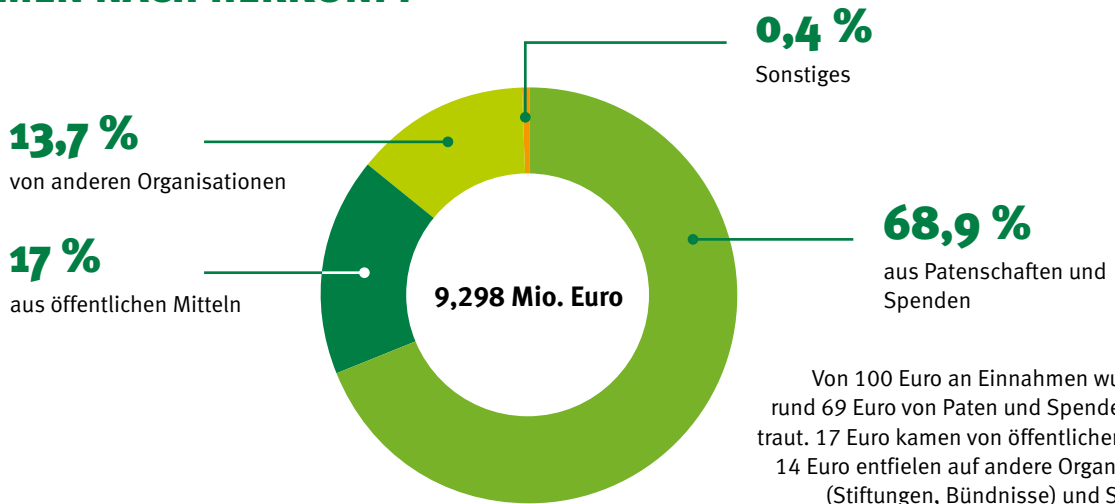
Die Gesamtausgaben des Vereins lagen bei 8,995 Mio. Euro (2018: 8,611 Mio. Euro). Mit 7,527 Mio. Euro (2018: 7,031 Mio. Euro) oder 81,7 Prozent entfiel der größte Anteil

davon auf die Förderung und Begleitung von Projekten. Die Aufwendungen für den Mittlerwerb sanken nach dem durch planmäßige Investitionen bedingten Anstieg im Vorjahr (716 Tsd. Euro) auf 609 Tsd. Euro. Die Betriebskosten verringerten sich leicht auf 859 Tsd. Euro (2018: 864 Tsd. Euro). Mittlerwerb und Betriebskosten zusammen machten somit – unverändert zum Vorjahr – nur 18,3 Prozent unserer Gesamtausgaben aus.

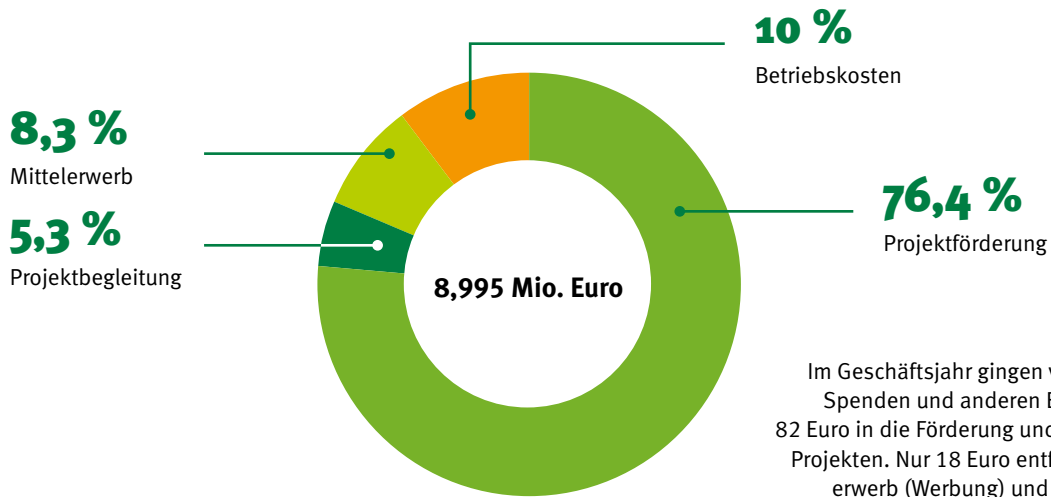
Die für die Förderung und Begleitung von Projekten aufgewandten Mittel wurden erneut größtenteils in Afrika eingesetzt (39,2 Prozent), gefolgt von Asien (32,7 Prozent). Realisiert wurde die Projektförderung zu 73,45 Prozent über Partner in der ChildFund Alliance, die eigene Länderorganisationen unterhalten. 26,55 Prozent entfielen auf direkte Kooperationen des Vereins mit anderen Partnern vor Ort. Der deutliche Anstieg dieses Anteils im Verlauf der letzten Jahre geht vor allem auf die Programmtätigkeit in den Ländern der östlichen Partnerschaft zurück.

# Kennzahlen auf einen Blick

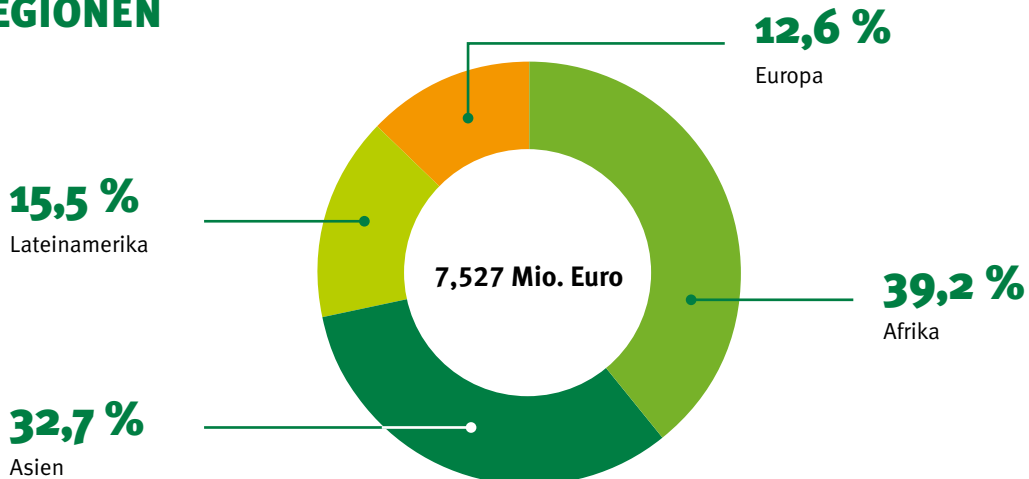
## EINNAHMEN NACH HERKUNFT



## MITTELVЕРWENDUNG NACH BEREICHEN

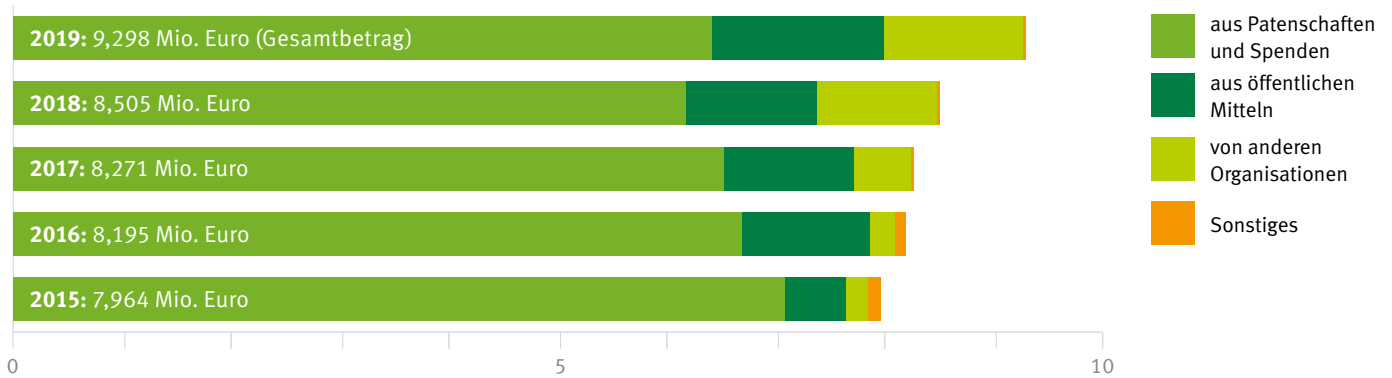


## PROJEKTFÖRDERUNG UND -BEGLEITUNG NACH REGIONEN

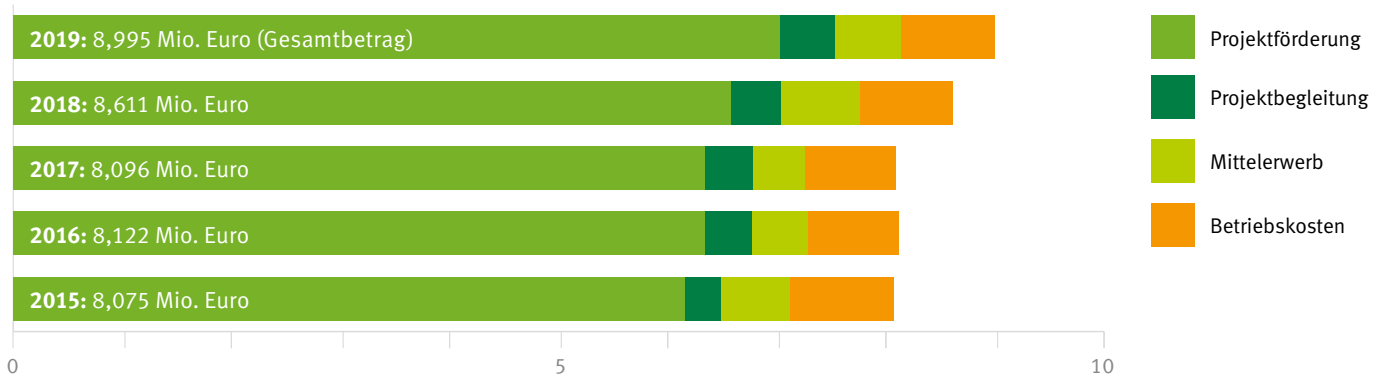




## ENTWICKLUNG DER EINNAHMEN



## ENTWICKLUNG DER AUSGABEN



# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den ChildFund Deutschland e. V., Nürtingen

Wir haben den Jahresabschluss des ChildFund Deutschland e. V., Nürtingen – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 30. Juni 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der

Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungs-urteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Freiburg, 18. Oktober 2019

Solidaris Revisions-GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Freiburg

*Wedekind*

Ralph Wedekind  
Wirtschaftsprüfer

*Appel*

Matthias H. Appel  
Wirtschaftsprüfer

# Patenschaften und Spenden

## Herausforderndes Umfeld für größte Einnahmebereiche.

Im Berichtsjahr vertrauten uns unsere Patinnen und Paten über ihre regelmäßigen Beiträge insgesamt 4,64 Mio. Euro an (Vorjahr: 4,68 Mio. Euro). Mit fast 50 Prozent unserer Gesamteinnahmen von 9,298 Mio. Euro bildeten Patenschaften weiterhin die finanzielle Hauptstütze unserer Arbeit. Der langfristige Rückgang in diesem Bereich setzte sich fort: Zum 30. Juni 2019 unterstützten bei uns 10.259 Paten 12.556 Patenkinder – gegenüber 10.651 Paten und 12.909 Kindern im Vorjahr.

Die Gewinnung neuer Paten bleibt für uns aufgrund des starken Wettbewerbs und entsprechend hoher Werbekosten schwierig. Bemerkbar macht sich hier auch die gesellschaftliche Tendenz, sich nicht langfristig zu binden und eher anlassbezogen zu spenden. Um kosteneffizient zu bleiben, setzen wir bei den Patenschaften derzeit vor allem auf gezieltes Onlinemarketing und auf persönliche Empfehlungen. Im Berichtsjahr kamen auf diesen Wegen die meisten Neupatenschaften zustande.

Wir sind überzeugt: Patenschaften sind ein persönlich bereichernder und wirksamer Weg, um Kindern Zukunft zu schenken. Weil sie Menschen verbinden. Und weil sie auf die Kraft der Gemeinschaft bauen, indem sie mit dem Kind selbst auch sein gesamtes soziales

Umfeld fördern. Daher arbeiten wir beständig daran, neue, innovative Formen der Patenwerbung zu finden – und suchen zugleich nach Ergänzungen und Alternativen zum Patenschaftsmodell, die uns helfen, unsere Spenderbasis zu erweitern.

Bei den Einmal- und Dauerspenden konnte ein Zuwachs auf 1,77 Mio. Euro erzielt werden (Vorjahr: 1,52 Mio. Euro), der vor allem einer größeren Erbschaft zu verdanken ist. Im langfristigen Vergleich bleibt dieses Ergebnis deutlich hinter Jahren mit großen Nothilfe-Spendenaktionen zurück. Mit rund 19 Prozent (2018: 17,9 Prozent) der Gesamteinnahmen bildeten Spenden unverändert die zweitgrößte Einnahmesäule hinter Patenschaften und vor den Zuwendungen öffentlicher Geber.

Freie und zweckgebundene Spenden machen es möglich, dass wir neben der über Patenschaften finanzierten, langfristigen Entwicklung ganzer Gemeinschaften auch solche Projekte fördern können, die mittelfristig konkrete Bedarfslagen angehen. Unser Ziel ist und bleibt es, mit neuen Werbekonzepten, Spendenmöglichkeiten und Zielgruppen die tendenziell rückläufigen Einnahmen in diesem Bereich nachhaltig zu verbessern und so das hohe Niveau unserer Entwicklungsarbeit zu halten.

**„Ein Kind zu fördern geht weit über Ernährung und Gesundheit hinaus. Und es müssen alle an einem Strang ziehen, von den Eltern bis hin zur ganzen Gemeinschaft.“**

Bernd Villwock, seit 20 Jahren ChildFund Pate, beim Besuch seines Patenkindes Roberto in Ecuador (April 2019).





# Öffentliche Mittel und Stiftungen

Anhaltendes Wachstum macht Bereiche zu wichtigen Stützen.

Nach einer beträchtlichen Steigerung in den letzten Jahren konnte bei den Zuwendungen öffentlicher Geber im Berichtsjahr wieder ein deutliches Plus erzielt werden. Mit 1,58 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) machten diese Mittel fast 17 Prozent unserer Gesamteinnahmen aus und rangierten damit nur knapp hinter den Spenden. Größter Geber war wieder das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), gefolgt vom Auswärtigen Amt und der EU.

Als akkreditierter Partner erhielt der Verein wie schon im Vorjahr Mittel aus einem Spendenaufruf des *Aktionsbündnisses Katastrophenhilfe*. Diese kamen der Nothilfe und dem Wiederaufbau nach dem Erdbeben auf Sulawesi zugute. Der zuletzt markante Zuwachs

bei der Förderung, die wir von Stiftungen und ChildFund Treuhandstiftungen erhalten, setzte sich fort. Insgesamt beliefen sich die Einnahmen im Bereich Spendenbündnisse und Stiftungen auf 1,27 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro).

Hervorzuheben ist erneut die Zusammenarbeit mit der Lipoid Stiftung (Ludwigshafen), die sich nach Projekten in Osteuropa und im Kongo nun über mehrere Jahre für Behindertenhilfe und Inklusion in Sri Lanka engagiert. Erfreulich war auch die Entwicklung bei den ChildFund Treuhandstiftungen: Nachdem deren Fördermittel bereits im Vorjahr ein neues Hoch erreicht hatten, stiegen sie weiter auf 433 Tsd. Euro. Der größte Teil hiervon entfiel erneut auf die Myanmar-Kinderhilfe Stiftung.



## BMZ | INDIEN

### Einsatz gegen Kinderhandel

Der globale Preisdruck hat Arbeit billig gemacht; Ausbeutung gehört in Ländern wie Indien längst zum Geschäft. Ihren schlimmsten Auswuchs findet sie im Kinderhandel, der in einigen Regionen weit verbreitet und kriminell organisiert ist. Weder Gesetze noch die Polizei konnten bisher verhindern, dass Kinder zur Massenware geworden sind. In Udaipur, einem der ärmsten Distrikte des Landes, steuert ChildFund dagegen: mit Aufklärung, Armutsbekämpfung, Bildung und Schutz.

» [childfund.de/indien](http://childfund.de/indien)



## AUSWÄRTIGES AMT | UKRAINE

### Friedensarbeit an Schulen

Krisen, Umbrüche und Reformen gehen mit Unsicherheiten und Konflikten einher. In der Ukraine sind davon heute auch die Schulen betroffen. Um Schülern wie Pädagogen wirksame Instrumente zur Prävention und Lösung von Konflikten zu geben, setzt ChildFund auf Dialog und Mediation. Wir wollen Kinderrechte stärken, Werte wie Toleranz, Verständnis und Solidarität vermitteln, Wege des friedlichen Miteinanders aufzeigen und so zum Zusammenhalt der Gesellschaft beitragen.

» [childfund.de/ukraine](http://childfund.de/ukraine)



## LIPOID STIFTUNG | SRI LANKA

### Hilfe für Kinder mit Behinderung

Der Norden Sri Lankas trägt bis heute an den Folgen des langen Bürgerkriegs (bis 2009). Die Infrastruktur ist schwach entwickelt, viele Menschen leben in großer Armut. ChildFund hilft jenen, die das besonders hart trifft: Kindern mit Behinderung und ihren Familien. Wir bauen auf lokaler Ebene Zentren für Diagnose und Therapie auf, bilden Gesundheitsshelfer aus, stellen Hilfsmittel bereit, unterstützen die Eltern und machen uns für Inklusion (Schule, Ausbildung) und Teilhabe stark.

» [childfund.de/srilanka](http://childfund.de/srilanka)

# Bilanz zum 30. Juni 2019

(alle Beträge in Euro)

| <b>AKTIVA</b>   | <b>30.6.2019</b>    | <b>30.6.2018</b>    |
|---|---------------------|---------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                              |                     |                     |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                  | 419,50              | 1.669,50            |
| II. Sachanlagen                                       |                     |                     |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten  | 22.880,00           | 23.400,00           |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.346,00            | 4.217,00            |
|   | 25.226,00           | 27.617,00           |
| III. Finanzanlagen                                    |                     |                     |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                 | 25.000,00           | 25.000,00           |
| 2. Beteiligungen                                      | 12.500,00           | 12.500,00           |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens                    | 603.012,96          | 203.135,46          |
| 4. Sonstige Ausleihungen                              | 1.452.273,49        | 1.041.092,98        |
|   | 2.092.786,45        | 1.281.728,44        |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                              |                     |                     |
| I. Vorräte  | 3,00                | 0                   |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände     |                     |                     |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen         | 0                   | 0                   |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände                      | 46.886,83           | 87.483,70           |
|   | 46.886,83           | 87.483,70           |
| III. Wertpapiere des Umlaufvermögens                  | 50.000,00           | 149.877,50          |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten      | 1.312.407,82        | 1.744.080,42        |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                  | 27.347,68           | 1.320,00            |
|   | <b>3.555.077,28</b> | <b>3.293.779,56</b> |

| <b>PASSIVA</b>  | <b>30.6.2019</b>    | <b>30.6.2018</b>    |
|---|---------------------|---------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>  |                     |                     |
| I. Rücklagen  | 1.669.532,85        | 1.366.649,76        |
| II. Ergebnisvortrag   | 0,00                | 0,00                |
|   | 1.669.532,85        | 1.366.649,76        |
| <b>B. Rückstellungen</b>  |                     |                     |
| Sonstige Rückstellungen   | 110.652,50          | 123.652,50          |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>   |                     |                     |
| I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   | 33,95               | 0,00                |
| II. Verbindlichkeiten aus Legaten   | 0,00                | 21.250,00           |
| III. Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Spenden<br>(Patenschaftsbeiträge und Projektspenden) | 1.730.998,40        | 1.711.735,02        |
| IV. Sonstige Verbindlichkeiten  | 43.859,58           | 70.492,28           |
|   | 1.774.891,93        | 1.803.477,30        |
|   | <b>3.555.077,28</b> | <b>3.293.779,56</b> |



# Erläuterungen zur Bilanz

## Vorausschauende Planung in unsicherem Marktumfeld.

Die Bilanzsumme des Berichtsjahres 2019 ist mit 3.555 TEUR deutlich höher ausgefallen als die Bilanzsumme des Vorjahres (3.294 TEUR).

### AKTIVA

Beim nichtfinanziellen Teil des Anlagevermögens ergaben sich im Berichtsjahr leichte Rückgänge sowohl bei den immateriellen Vermögensgegenständen (von 1,7 auf 0,4 TEUR) als auch bei den Sachanlagen (von 27,6 auf 25,2 TEUR).

Bei den Finanzanlagen ist erneut ein hoher Anstieg festzustellen – von 1.281,7 auf 2.092,7 TEUR. Wie schon im Vorjahr geht dieser auf die Umschichtung von Anlagen aus dem Umlauf- in das Anlagevermögen zurück: Wurden früher größere Beträge aus der allgemeinen Rücklage und dem Vermögen des Vereins auf Tagesgeldkonten gehalten (Umlaufvermögen), so sind nun erhebliche Teile davon infolge der anhaltenden Negativzinssituation in Finanzanlagen eingebracht worden und werden damit dem Anlagevermögen zugeordnet.

Der Umschichtung in das Anlagevermögen entsprechend verringerte sich das Umlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr sowohl bei den Wertpapieren (von 149,9 auf 50 TEUR) als auch beim Kassenbestand und dem Guthaben bei Kreditinstituten (von 1.744,1 auf 1.312,4 TEUR). Bei den sonstigen Vermögensgegenständen ergab sich ein leichter Rückgang von 87,5 auf 46,9 TEUR.

### PASSIVA

Bei den Passiva fällt zunächst der deutliche Anstieg der Rücklagen von 1.366,6 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 1.669,5 TEUR auf. Dieser ist dem positiven Jahresergebnis zu verdanken. Vor dem Hintergrund oft mehrjähriger Projektverpflichtungen bei einer unsicheren Einnahmesituation und einem weiterhin schwierigen Marktumfeld ist die Vorhaltung einer Rücklage in dieser Größenordnung aus Sicht des Vereins nicht nur gerechtfertigt, sondern unbedingt geboten.

Die Rückstellungen – vor allem den Personalbereich betreffend – sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (von 123,7 auf 110,7 TEUR).

Die Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden, also zweckbestimmten Spenden sind im Berichtsjahr von 1.711,7 auf 1.731 TEUR leicht gestiegen. Aus erhaltenen Legaten ergaben sich – nach 21,5 TEUR im Vorjahr – keine Verbindlichkeiten. Dies ist einer Umstellung beim Jahresabschluss geschuldet: Im Berichtsjahr wurden alle Legate erstmals unmittelbar den Einnahmen zugeordnet und nicht mehr – wie in den Vorjahren – als Verbindlichkeit erfasst.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von 70,4 auf 43,9 TEUR deutlich verringert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen spielten mit 34 EUR (Vorjahr: 0 EUR) weiterhin keine nennenswerte Rolle.



# Erfolgsrechnung

(alle Beträge in Euro)

| <b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>   | <b>30.6.2019</b>    | <b>30.6.2018</b>    |
|--|---------------------|---------------------|
| 1. Spenden <sup>1</sup>  |                     |                     |
| a) Patenschaftsbeiträge  | 3.692.681,80        | 3.745.675,81        |
| b) Freie und gebundene Spenden, Legate   | 2.718.261,93        | 2.430.419,73        |
|  | <b>6.410.943,73</b> | <b>6.176.095,54</b> |
| 2. Sonstige Erträge  |                     |                     |
| a) Öffentliche Zuwendungen   | 1.578.458,31        | 1.200.856,66        |
| b) Zuwendungen anderer Organisationen<br>(Stiftungen, Treuhandstiftungen, Bündnisse)                                   | 1.274.426,72        | 1.096.555,35        |
| c) Straf- und Bußgelder  | 9.940,00            | 6.069,98            |
| d) Auflösung von Rückstellungen  | 0,00                | 9.100,00            |
| e) Sonstige Einnahmen  | 20.665,20           | 12.467,09           |
|  | <b>2.883.490,23</b> | <b>2.325.049,08</b> |
| 3. Aufwendungen für gemeinnützige Zwecke   |                     |                     |
| a) Unterstützung von Kindern über Partnerorganisationen<br>- davon Personalaufwand:<br>79.387,77 EUR (Vorjahr 56 TEUR) | 7.026.955,81        | 6.577.266,73        |
| b) Kosten der Projektbegleitung<br>- davon Personalaufwand:<br>379.981,93 EUR (Vorjahr 394 TEUR)                       | 500.097,21          | 453.290,20          |
|  | <b>7.527.053,02</b> | <b>7.030.556,93</b> |
| 4. Werbemaßnahmen  |                     |                     |
| Allgemeine Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit<br>- davon Personalaufwand:<br>178.289,25 EUR (Vorjahr 190 TEUR)   | 608.768,79          | 715.824,89          |
| 5. Betriebskosten  |                     |                     |
| a) Personalaufwand   | 543.162,52          | 532.261,27          |
| b) Verwaltungsbedarf   | 109.445,39          | 128.518,80          |
| c) Verwaltung Patenschaften (ChildFund International)  | 107.884,01          | 105.206,17          |
| d) Abschreibungen  | 3.641,00            | 5.361,70            |
| e) Sonstige Aufwendungen   | 94.758,47           | 92.786,71           |
|  | <b>858.891,39</b>   | <b>864.134,65</b>   |
| 6. Ergebnis aus der Vermögensverwaltung  | 10.499,66           | 10.318,59           |
| 7. Ergebnis aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb  | -7.337,33           | -6.601,60           |
| <b>8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>   | <b>302.883,09</b>   | <b>-105.654,86</b>  |
| 9. Entnahme aus Rücklagen  | 18.837,00           | 105.654,86          |
| 10. Einstellung in Rücklagen   | -321.720,09         | 0,00                |
| <b>11. Ergebnisvortrag</b>   | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>         |

<sup>1</sup> Beträge entsprechen dem Prüfbericht des Abschlussprüfers. Dort werden die Patenschaftsbeiträge abzüglich des Betriebskostenanteils aufgeführt, während dieser selbst zu den gebundenen Spenden gezahlt wird. Die im Prüfbericht zu den Spenden gezählten Zuwendungen anderer Organisationen werden in der hier gewählten Darstellung bei den sonstigen Erträgen aufgeführt.



# Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

## Erneut mehr Zuwendungen von öffentlichen Gebern und Stiftungen.

Im Berichtsjahr haben sich die Einnahmen des Vereins insgesamt sehr positiv entwickelt. Gegenüber dem Vorjahr ist ein beachtlicher Anstieg von 8.505 auf 9.298 TEUR festzustellen.

### PATENSCHAFTEN UND SPENDEN

Die Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) zum 30. Juni 2019 weist zunächst einen Zuwachs bei den Einnahmen aus Patenschaften und anderen Spenden von 6.176 auf 6.411 TEUR aus. Dabei setzte sich der Rückgang im Bereich der Patenschaften fort (von 3.746 auf 3.693 TEUR): Neue Paten zu gewinnen, bleibt für uns angesichts des derzeitigen Marktumfelds und des hohen Kostenaufwands schwierig. Hingegen sind die Spendenerträge deutlich gestiegen (von 2.430 auf 2.718 TEUR). Dazu haben in ungewöhnlicher Höhe die (den Spenden zugerechneten) Legate beigetragen.

### ÖFFENTLICHE MITTEL, STIFTUNGEN UND SPENDENBÜNDNISSE

Der Anstieg bei den Gesamteinnahmen ist insbesondere den Mitteln zu verdanken, die ChildFund von öffentlichen Gebern und anderen Organisationen anvertraut wurden (sonstige Erträge). Zum vierten Mal in Folge war das Ergebnis in diesem Bereich mit 2.883 TEUR (Vorjahr: 2.325 TEUR) signifikant höher als das frühere langjährige Mittel. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die erreichte Konsolidierung bei den öffentlichen Zuwendungen, die hier den größten Anteil ausmachen. Im Berichtsjahr stiegen diese Mittel noch einmal deutlich auf 1.578 TEUR (Vorjahr: 1.201 TEUR).

Das vergleichsweise hohe Niveau der Förderung durch öffentliche Geber geht maßgeblich darauf zurück, dass der Verein 2018/2019 sein Engagement in der Ukraine ausgebaut hat und zunehmend auch in anderen Ländern der Östlichen Partnerschaft aktiv ist. Neben dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dem nach wie vor größten Geber in diesem Bereich, stellte dafür vermehrt auch das Auswärtige Amt Fördermittel zur Verfügung.

Hinsichtlich der sonstigen Erträge ist auch die weiterhin erfreuliche Entwicklung bei den Zuwendungen von Stiftungen und Treuhandstiftungen in Trägerschaft der ChildFund Stiftung gGmbH (S. 36) hervorzuheben. Zusammen mit den Mitteln, die der Verein – nach erstmaliger Förderung im Vorjahr – vom *Aktionsbündnis Katastrophenhilfe* erhalten hat, beliefen sich die Zuwendungen solcher anderen Organisationen im Berichtsjahr auf 1.274 TEUR (Vorjahr: 1.097 TEUR).

### WEITERE EINNAHMEN

Aus Straf- und Bußgeldern erhielt der Verein rund 10 TEUR (Vorjahr: 6 TEUR). Das Ziel lautet weiterhin, in diesem Bereich eine kräftige Steigerung zu erreichen. Die Erträge aus der Vermögensverwaltung sind mit 10,5 TEUR (Vorjahr: 10,3 TEUR) nahezu unverändert geblieben und spiegeln das anhaltende Nullzinsniveau. Auch das Ergebnis aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb (Verkauf von Kalendern) fiel mit einem Fehlbetrag von 7,3 TEUR ähnlich aus wie im Vorjahr (-6,6 TEUR).

### AUSGABEN FÜR PROJEKTFÖRDERUNG

Die Ausgaben für gemeinnützige Zwecke konnten im Berichtsjahr spürbar von 7.031 auf 7.527 TEUR erhöht werden. Analog zu den Entwicklungen im Einnahmehereich ist diese Steigerung vor allem der Förderung durch öffentliche Geber und Stiftungen geschuldet. 7.027 TEUR oder 93 Prozent davon kamen der Unterstützung von Kindern und Projekten zugute (Vorjahr: 6.577 TEUR). Der Aufwand für die Projektbegleitung (vor allem Personalkosten) belief sich auf 500,1 TEUR (Vorjahr: 453,3 TEUR).

### MITTELERWERB UND BETRIEBSKOSTEN

Nach größeren Investitionen in die Neuspendergewinnung war der Aufwand für Mittlerwerb (Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit) im Vorjahr deutlich höher ausgefallen (715,8 TEUR) als im langjährigen Mittel. Im Berichtsjahr sank er auf 608,8 TEUR. Auch der Betriebskostenaufwand hat sich im Vorjahresvergleich vermindert – jedoch nur geringfügig von rund 864,1 auf 858,9 TEUR. Beide Bereiche zusammen stellen weiterhin deutlich unter 20 Prozent der Gesamtausgaben dar.

### PERSONALKOSTEN UND GEHÄLTER

Die Gesamtpersonalkosten werden in der Erfolgsrechnung nicht separat aufgeführt, sondern sind nach dem Verursachungsprinzip den einzelnen Ausgabebereichen zugeordnet und dort eingerechnet. Zum 30. Juni 2019 beschäftigte der Verein 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 29), von denen 8 (13) im Rahmen einer Vollzeitstelle, 17 (14) im Rahmen von Teilzeitstellen und 2 (2) als geringfügig Beschäftigte tätig waren. Eine Vollzeit- und eine Teilzeitmitarbeiterin befanden sich in Elternzeit.

Im Berichtsjahr beschäftigte der Verein Mitarbeitende in vier Entgeltgruppen, die hier mit ihrem durchschnittlichen Jahresbruttogehalt (bezogen auf Vollzeitstellen und einschließlich Zusatzleistungen) aufgeführt werden:

Geringfügig Beschäftigte: 5.300 Euro

Sachbearbeiter/Fachkräfte: 46.143 Euro

Abteilungs- und Referatsleiter: 71.385 Euro

Vorstand (2 Personen): 98.499 Euro

Die tatsächlichen individuellen Jahresbruttogehälter werden hier aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht. Die Vorstandsvergütung setzt sich aus regulären Gehältern sowie einmaligen Leistungszulagen zusammen, die der Aufsichtsrat jährlich beschließt.

### JAHRESERGEBNIS

Die Mehreinnahmen führten dazu, dass das Berichtsjahr mit einem positiven Ergebnis von 302,9 TEUR (nach einem Fehlbetrag von 105,6 TEUR im Vorjahr) abgeschlossen wurde. Der Betrag wurde in die Vereinsrücklagen eingestellt, so dass er für künftige Verwendungen zur Verfügung bleibt.





# Menschen und Strukturen

## Das Kinderhilfswerk ChildFund Deutschland

Zusammen Kindern Zukunft schenken.

ChildFund Deutschland ist eine starke Gemeinschaft von Menschen, die eine Vision verbindet: eine Welt, in der jedes Kind in seinen Rechten geschützt ist, sich gesund entwickeln und frei entfalten kann. Seit über 40 Jahren setzt sich unser Kinderhilfswerk dafür ein, benachteiligten und in Not geratenen Kindern zu helfen und ihre Zukunftschancen zu verbessern. Wir glauben, dass Armut, Konflikte und Perspektivlosigkeit überwunden werden können – und dass Kinder es in der Hand haben, etwas zu verändern. Gemeinsam bauen wir heute die Brücken, über die sie morgen gehen können.

ChildFund fördert Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, die ausgehend vom konkreten Bedarf Schritt für Schritt Verbesserungen ermöglichen und nachhaltig wirken. Wir sind der Hilfe zur Selbsthilfe verpflichtet, denn das größte Potenzial sehen wir in den Menschen selbst: Jeder trägt etwas Kostbares in sich und kann mit seinem individuellen Beitrag viel bewegen. Wir befähigen Kinder wie Erwachsene dazu, Herausforderungen zu begegnen und ihr Leben aktiv und selbstverantwortlich zu gestalten. Dabei begegnen wir ihnen stets auf Augenhöhe und binden sie als Partner ein.

Weil die Entwicklung von Kindern nur in einem intakten Lebensumfeld gelingen kann, liegt uns die Förderung von Familien und lokalen Gemeinschaften besonders am Herzen. Wir wollen, dass möglichst viele an den Fortschritten mitwirken, von ihnen profitieren und lernen, sie zu bewahren. Patenschaften machen das möglich – und sind zugleich ein besonders verlässlicher und bereichernder Weg der Hilfe.

Deshalb bilden sie einen wichtigen Stützpfeiler unserer Arbeit. In jedem Patenkind sehen wir dabei einen Botschafter, der die Kraft zur Veränderung verkörpert und weiterträgt.

ChildFund Deutschland ist Mitglied der ChildFund Alliance, eines internationalen Netzwerks von 11 Kinderhilfswerken, das über seine Partnerorganisationen in über 60 Ländern aktiv ist. Diese bewährten Strukturen sind das Fundament, auf dem unsere Arbeit gründet – und die Voraussetzung dafür, dass wir weltweit schnell und effizient Hilfe leisten können. Auch national arbeiten wir mit namhaften Partnern zusammen und tragen als Mitglied von Verbänden und Netzwerken zum Fachaustausch und zur Stärkung von gemeinsamen Positionen gegenüber Politik und Öffentlichkeit bei.

Für einen transparenten Umgang mit Spendengeldern und verantwortliche Kommunikation wird ChildFund Deutschland seit 1995 jährlich das DZI-Spenden-Siegel zuerkannt. Unsere Arbeit ist professionell, innovativ und wirkungsvoll. Sie gründet auf Werten, die zuverlässig Orientierung stiften: hohes Engagement, Aufrichtigkeit und Verlässlichkeit. Und sie wird erst dadurch möglich, dass wir Tausende Mitstreiter an unserer Seite wissen, die uns auf vielerlei Weise unterstützen. Jeder kann Teil dieser Sinngemeinschaft werden – und mit uns dazu beitragen, Kindern Zukunft zu schenken!



# Verein und Organisation

Menschen und Strukturen im Dienst der gemeinsamen Sache.

Das Kinderhilfswerk ChildFund Deutschland wurde 1978 gegründet und hat seinen Sitz in Nürtingen. Es ist als rechtlich, finanziell und organisatorisch selbstständiger Verein in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen (VR 220417). Zweck und Organe des Vereins sind in einer öffentlich zugänglichen Satzung definiert. In seinem Freistellungsbescheid vom 12. November 2019 (Steuernummer 74091/12828) hat das Finanzamt Nürtingen bestätigt, dass ChildFund Deutschland ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt und daher steuerbegünstigt ist.

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ und nach §§ 32 ff. BGB Träger des Vereins. Sie ordnet dessen Angelegenheiten, soweit Entscheidungen nicht per Satzung einem anderen Organ obliegen. Die Versammlung wird durch den Vorstand einberufen und tagt mindestens zweimal im Jahr. Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen werden, die sich für dessen Ziele engagieren möchten. Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung.

## AUSZUG AUS DER SATZUNG

In § 2 ist der Vereinszweck festgelegt:

Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, hauptsächlich durch die Unterstützung benachteiligter, ausgegrenzter und gefährdeter Kinder mit dem Ziel, ihre Lebensumstände nachhaltig zu verbessern. Sie sollen in die Lage versetzt werden, als Jugendliche und Erwachsene langfristig positive Veränderungen in ihrem Umfeld zu bewirken.

Dies wird verwirklicht insbesondere durch:

- a) Sorge für die körperliche, geistige und soziale Entwicklung,
- b) Sorge für Nahrung, Kleidung und Unterkunft,
- c) Gesundheitsvorsorge, Gesundheitserziehung und -aufklärung,
- d) Schul- und Berufsausbildung,
- e) Förderung von Kinderrechten,
- f) Maßnahmen zum Schutz von Kindern vor körperlicher, verbaler und emotionaler Gewalt,

- g) Projektarbeit im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe, die die Familien unterstützter Kinder oder Gemeinschaften solcher Familien bis hin zu Dorfgemeinschaften einbezieht – unabhängig von Religion, Geschlecht, Nationalität oder Rasse.

In diesem Sinne ist der Verein den *Sustainable Development Goals* der Vereinten Nationen verpflichtet und handelt in Übereinstimmung mit den Zielen der ChildFund Alliance, die der UN-Charta über die Rechte des Kindes entsprechen.

### Satzung zur Einsicht

Die vollständige Satzung kann bei uns bestellt oder online abgerufen werden: [▶childfund.de/satzung](https://childfund.de/satzung)



Zentrale Aufgaben der Mitgliederversammlung sind die Feststellungen der jährlichen Berichte von Vorstand (Tätigkeits- und Geschäftsbericht) und Aufsichtsrat sowie eines externen Prüfberichts zum Jahresabschluss des Vereins. Die Mitglieder bestellen den externen und ggf. auch einen oder mehrere interne Rechnungsprüfer. Sie wählen ferner eine Ombudsperson, die allen hauptamtlichen Mitarbeitern des Vereins zur Verfügung steht. Im Berichtsjahr hatte Georg Urbach dieses Amt inne.

Auf der Mitgliederversammlung vom 23. November 2019 erfolgten die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019. Dieses umfasst bei ChildFund Deutschland abweichend vom Kalenderjahr den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

Zum 30. Juni 2019 hatte der Verein 23 Mitglieder (2018: 23), die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausübten. Diese waren:

Ursula Gräfin Adelman, Wolfgang Bierbrauer, Susanne Bloch-Zimmerer, Dieter Dannenmann, Dr. Reinhild Günther, Michael Hoffmann, Dr. Barbara Holzbaur, Birgit Hug, Arthur Kazmaier, Lisa Kümmerle, Dr. Torsten Maurer, Claudia Moser, Dr. Thomas Nägele, Ursula Nickel, Christian Reh, Renate Riek-Bauer, Joachim Röcker, Rainer Wilhelm Schütz, Ingeborg Sporleder, Ludimila Wagenführ, Waltraud Weegmann, Manfred Willemsen, Prof. Dr. Simone Zeuchner

### AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Personen und wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Ihm können sowohl Mitglieder des Vereins als auch Nichtmitglieder angehören, wobei erstere in der Mehrheit sein müssen. Der Aufsichtsrat ist grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Zu seinen Aufgaben gehören die Beratung und Kontrolle des Vorstands, dessen Entlastung für ein abgeschlossenes Geschäftsjahr und die Vertretung des Vereins gegenüber Vorstand und Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat hat einen Vorsitzenden (Präsident) und einen Stellvertreter (Vizepräsident). Beide werden aus der Mitte der Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Präsident kann nur ein Vereinsmitglied sein.

Dr. med. Barbara Holzbaur, Stuttgart · Präsidentin  
 Joachim Röcker, Löchgau · Vizepräsident  
 Dr. Maximilian Zimmerer, Stuttgart

### VORSTAND

Der Vereinsvorstand wird durch den Aufsichtsrat bestellt. Er besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die den Verein gemeinsam nach außen vertreten. Der Vorstand leitet alle Angelegenheiten und die laufenden Geschäfte des Vereins, soweit Gesetz, Satzung oder die Bestellung einer Geschäftsführung dies nicht einem anderen Organ zuweisen. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere die Erstellung des Jahresabschlusses, eines Geschäftsberichts und die Aufstellung des Vereinshaushalts.

Der Vorstand von ChildFund Deutschland besteht aktuell aus zwei Mitgliedern mit getrennten Aufgabenbereichen. Beide sind hauptamtlich tätig und werden für ihre Arbeit entlohnt.

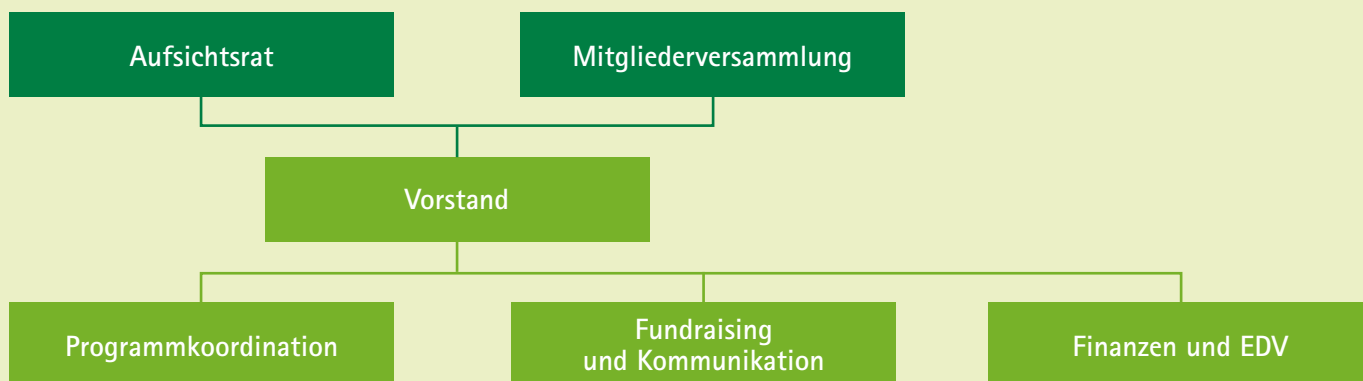
Antje Becker, Wendlingen  
 Jörn Ziegler, Kirchheim unter Teck

### KURATORIUM

Das Kuratorium ist ein beratendes Gremium, das zweimal im Jahr tagt. Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig und unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising des Vereins.

Prof. Dr. Marion Halfmann (Vorsitzende), Lutz Glandt, Matthias Pankau, Dr. Ing. Ludwig Schares, Rolf Schuchardt, Loring Sittler, Patrick Tapp, Georg Urbach, Michael Wirbitzky

## ORGANIGRAMM



# Qualitätssicherung und Transparenz

Höchste Ansprüche, klare Maßstäbe, offene Kommunikation.

Spenden ist Vertrauenssache – und Vertrauen verpflichtet. Unser Anspruch ist es, die uns anvertrauten Mittel möglichst effizient einzusetzen. Um darüber volle Transparenz herzustellen, legen wir unsere Strukturen, Methoden und Zahlen offen. Zur Qualitätssicherung wird unsere Arbeit regelmäßig von externen Experten überprüft. Hinzu kommen interne Standards, an denen wir uns selbst messen. Das alles schafft bei unseren Unterstützern die Sicherheit, dass wir verantwortlich mit Spenden umgehen und dass Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

## SPENDEN-SIEGEL DES DZI

ChildFund Deutschland trägt seit 1995 das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), einer unabhängigen Stiftung mit Sitz in Berlin. Das renommierte Gütesiegel dient der Verbraucherinformation im Spendenwesen und wird nach jährlicher Prüfung gemeinnützigen Organisationen zuerkannt, die sparsam, transparent und verantwortungsvoll mit Spenden umgehen. Die Träger verpflichten sich zur Einhaltung der DZI-Qualitätskriterien. Diese betreffen insbesondere Organisationsführung, Mittelverwendung, Rechnungslegung und Spendenwerbung.

► [dzi.de](http://dzi.de)

## TRANSPARENZ-INITIATIVE

ChildFund gehört zu den über 1.200 Unterzeichnern der von Transparency International 2010 ins Leben gerufenen *Initiative Transparente Zivilgesellschaft*. Deren Ziel ist es, einheitliche Veröffentlichungsstandards für gemeinnützige Organisationen zu verankern und so mehr Überprüfbarkeit herzustellen. Dies geschieht durch die Selbstverpflichtung, im Internet zehn fest definierte Informationen zugänglich zu machen. Dazu gehören u. a. Angaben zu Satzung, Entscheidungsträgern, Personalstruktur, Mittelherkunft und Mittelverwendung.

► [childfund.de/transparenz](http://childfund.de/transparenz)



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

## INTERNE QUALITÄTSSTANDARDS

Wir sind Teil der ChildFund Alliance, einer internationalen Gemeinschaft von 11 Kinderhilfswerken, die sich weltweit für die Rechte und Zukunftschancen von Kindern einsetzt (S. 35). Alle Mitglieder haben sich auf gemeinsame Standards in den Bereichen Governance, Programmarbeit, Fundraising und Finanzen verpflichtet. In Ergänzung dazu hat ChildFund Deutschland interne Richtlinien der Qualitätssicherung beschlossen. Diese betreffen insbesondere den Kinderschutz, die Prävention von Korruption und Interessenkonflikten und die Bereiche Datenschutz und Cybersicherheit.

► [childfundalliance.org](http://childfundalliance.org)

## ABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss von ChildFund Deutschland wird intern erstellt und von unabhängigen Wirtschaftsprüfern hinsichtlich der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bestätigt. Die Prüfung erfolgt im Einklang mit den Richtlinien des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW). Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Prüfvermerk werden im Jahresbericht veröffentlicht. Dieser steht Interessierten in gedruckter Form sowie als Download im Internet zur Verfügung. Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Jahresabschluss von der Solidaris Revisions GmbH (Freiburg) geprüft.

► [childfund.de/publikationen](http://childfund.de/publikationen)

## WIRKUNGSBEOBACHTUNG

### Qualität der Projektarbeit planen, steuern und sichern.

Wir stehen in der klaren Verpflichtung, mit unseren Mitteln möglichst viele positive Veränderungen zu bewirken. Um dies sicherzustellen, setzen wir auf das Instrument der Wirkungsbeobachtung. Diese ist ein Wesensmerkmal von transparenter und effizienter Entwicklungszusammenarbeit: Sie hilft, komplexe Vorhaben bedarfsgerecht zu planen, laufende Projekte zu steuern (Monitoring) und so die Relevanz und Qualität der Förderung zu erhöhen. Sie dient zudem der Rechenschaft gegenüber Gebern und Spendern und kann gute Argumente für deren Gewinnung liefern. Wirkungsbeobachtung

beginnt damit, dass wir vor Beginn eines Projekts dessen Ziele und die Ausgangslage beschreiben (Baseline-Studie) und Wirkungsindikatoren definieren. Auf dieser Basis werden später Daten zu tatsächlich erzielten Wirkungen erhoben und die gewonnenen Erkenntnisse ausgewertet. Größere Projekte – gerade solche mit öffentlichen Gebern – werden nach Möglichkeit einer externen Evaluation unterzogen. Die Wirkung anderer Projekte wird intern kontrolliert. Näheres zu den Methoden und Ergebnissen der Wirkungsbeobachtung bei ChildFund unter ► [childfund.de/wirkung](http://childfund.de/wirkung).



## INFORMATION UND SERVICE

Informationen zu den Strukturen und Projekten unseres Kinderhilfswerks, zu Kontakt- und Unterstützungsmöglichkeiten sowie zu Serviceangeboten für Paten und Spender sind auf unserer Website zu finden. Aktuelle Herausforderungen, Aktionen und die Menschen hinter ChildFund stellen wir zudem regelmäßig in einem Freundesbrief, in Spendenmailings, Newslettern und sozialen Medien vor. Die Fortschritte von Patenkindern werden in individuellen Entwicklungsberichten dokumentiert, die allen Patinnen und Paten einmal im Jahr zugehen.

► [childfund.de/service](http://childfund.de/service)

## GESCHÄFTSPARTNER

adfinitas GmbH, Hannover (Listbroking und Direct Mailing), citrus GmbH, Osnabrück (Website: Programmierung und Support), deep GmbH, Stuttgart (Layout Print, Support Newsletter), DIALOG FRANKFURT GmbH, Frankfurt/M. (Dialogmarketing: Telefon-Fundraising), Mail-Shop, Göppingen (Lettershop), msk marketingservice köln GmbH, Köln (Printprodukte: Layout, Druck und Weiterverarbeitung; Grafik und Multimedia)

Im Berichtszeitraum bestand eine auf einerseits gemeinnützige, andererseits gewerbliche Zwecke ausgelegte Kooperation (Cause-Related-Marketing) mit der kleiderhelden GmbH, Augsburg.

Geschäftspartner von ChildFund erhalten keine erfolgsabhängige Vergütung. Es bestehen keine Rechtsgeschäfte zwischen dem Verein und Unternehmen, an denen Mitglieder, Vorstand oder Mitarbeiter sowie mit ihnen verwandte Personen beteiligt sind.

## WERBEMITTEL

Im Geschäftsjahr wurden folgende Werbemittel eingesetzt: Printprodukte (Mailings, Plakate, Rollups, Flyer, Kalender, Postkarten), Onlinemittel (Website, Landingpages, Fundraising-Plattformen, Newsletter, Social Media, Videoclips), Incentives, Print- und Online-Anzeigen, TV-Spots.

## RISIKOMANAGEMENT

### Verantwortliche Entwicklungsarbeit braucht klare Richtlinien.

Politisch-soziale Bedingungen, menschliches Verhalten, un-absehbare Ereignisse – es gibt viele Faktoren, die Einfluss auf unsere Arbeit haben. Daraus ergeben sich Risiken, die wir kennen und bewerten müssen, um ihnen wirksam vorzubeugen. Dabei sind interne und externe Risikoszenarien gesondert zu betrachten. Ersteren setzen wir unsere Instrumente der Qualitätssicherung entgegen. Risiken in der weltweiten Programmarbeit begegnen wir am besten gemeinsam mit unseren Partnern in der ChildFund Alliance. So sind wir für jede Herausforderung gut gerüstet.

## INTERNE RISIKOFAKTOREN

### Korruption, Untreue und Interessenkonflikte

Alle Mitarbeiter, Geschäfts- und Projektpartner von ChildFund verpflichten sich auf Antikorruptionsrichtlinien, die jeglichen Missbrauch verhindern sollen. Gemäß Geschäftsordnung werden weder Vereinsmitglieder noch der Aufsichtsrat für ihre Leistungen vergütet, was Interessenkonflikten bei diesen Organen vorbeugt. Eine externe Wirtschaftsprüfung und regelmäßige Kontrollen der Einhaltung von DZI-Standards und VENRO-Verhaltenskodizes garantieren höchste Transparenz.

### Verletzung von Kinderrechten

Als Mitglied der ChildFund Alliance halten wir uns an ihre Kinderschutz-Richtlinien, denen die UN-Kinderrechtskonvention zugrunde liegt. Mitarbeiter wie Projektpartner verpflichten sich schriftlich, diese einzuhalten. Alle Spender müssen bei Projektbesuchen feste Regeln einhalten, die etwa vorsehen, dass bei Treffen mit Patenkindern stets ein ChildFund Mitarbeiter zugegen ist. Ein Kinderschutzbeauftragter verantwortet das interne Monitoring und nimmt an externem Fachaus-tausch teil.

### Ineffizienz oder Ineffektivität der Projektarbeit

Unsere Projekte unterliegen einem laufenden Monitoring, ihre Wirkung wird an bestimmten Indikatoren überprüft. Größere Projekte werden wenn möglich extern auf ihre Effizienz und Nachhaltigkeit hin evaluiert. Um dem Bedarf vor Ort gerecht zu werden, beziehen wir die Menschen in Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Vorhaben mit ein. ChildFund Mitarbeiter in den Projektländern werden kontinuierlich geschult, in unseren Partnerbüros finden regelmäßig Qualitätskontrollen statt.

## EXTERNE RISIKOFAKTOREN

### Wirtschaftliche und finanzielle Risiken

Damit unsere Arbeit auch in wirtschaftlichen Krisenzeiten und bei rückläufigen Spenden keine Einbußen erleidet, bauen wir Rücklagen auf. Der Vorstand hat erwartete Einnahmen, Ausgaben und Projektzahlungen stets im Blick und steuert bei Bedarf nach. Diese Finanzplanung unterliegt dem Vier-Augen-Prinzip. Neben dem Jahresabschluss werden nach § 53 HGrG auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereins extern geprüft. Währungsrisiken begegnen wir durch Vorausschau bei Transaktionen.

### Kriege, Katastrophen und andere Krisen

Um auf jegliche Krisen vorbereitet zu sein, die unsere Projektarbeit gefährden könnten, beobachten wir die Entwicklungen vor Ort sehr genau. Über die ChildFund Alliance können wir auf aktuelle Länder-Risikoanalysen zurückgreifen – sowie auf Notfallpläne, die schnelles und sicheres Reagieren erlauben. Wir investieren in die Zukunft unserer Projektländer, indem wir Frieden, Demokratie und Zivilgesellschaft fördern und uns gegen Menschenrechtsverstöße und Korruption einsetzen.

# Mitgliedschaften und Bündnisse

Ressourcen nutzen, Synergien schaffen, mit einer Stimme sprechen.

Unser Einsatz für die Rechte und Zukunftschancen von Kindern braucht verlässliche Partner. Mit ihnen können wir Ideen und Erfahrungen austauschen, Kompetenzen bündeln, Ressourcen effizient nutzen, eine breite Öffentlichkeit erreichen und uns mit starker Stimme für politische Ziele engagieren. Auf internationaler Ebene und in den Projektländern arbeiten wir vor allem im Verbund der ChildFund Alliance. National tragen wir als Mitglied von Verbänden und Netzwerken zum Fachaustausch und der Stärkung gemeinsamer Positionen bei.

Seit 2001 sind wir Mitglied im Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO). Diesem gehören über 130 Organisationen an, die sich weltweit gegen Armut, für Menschenrechte und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen einsetzen. Die Mitglieder bekennen sich zu gemeinsamen Verhaltens-Kodizes hinsichtlich Transparenz und Organisationsführung, einer verantwortungsvollen Öffentlichkeitsarbeit und Kinderrechten.

► [venro.de](http://venro.de)

Seit 2016 sind wir akkreditierter Partner des Aktionsbündnisses Katastrophenhilfe, das 2001 von den wichtigsten Akteuren der humanitären Hilfe in Deutschland gegründet wurde, um in großen Notsituationen gemeinsam öffentlichkeitswirksam zu Spenden aufzurufen. So können lebensrettende Versorgung und Wiederaufbau in den betroffenen Regionen finanziell abgesichert werden. Partner des Bündnisses können Projekte einreichen und an den Spendeneinnahmen partizipieren.

► [aktionsbueundnis-katastrophenhilfe.de](http://aktionsbueundnis-katastrophenhilfe.de)

Seit 2011 gehört ChildFund der Kampagne **Gemeinsam für Afrika** an, einem Bündnis von 20 Hilfswerken und Non-Profit-Organisationen, die sich für bessere Lebensbedingungen auf dem Kontinent und gerechte Voraussetzungen für dessen Entwicklung einsetzen. Unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier macht die Kampagne mit Aktionen, Veranstaltungen, Bildungs- und Lobbyarbeit auf die Chancen Afrikas und die Potenziale seiner Menschen aufmerksam.

► [gemeinsam-fuer-afrika.de](http://gemeinsam-fuer-afrika.de)

Im **Aktionsbündnis gegen AIDS** treten wir zusammen mit rund 300 Organisationen und Basisgruppen dafür ein, die Anstrengungen zur Erforschung, Prävention und Behandlung von HIV/AIDS zu verstärken. Das Bündnis informiert Politik und Öffentlichkeit über globale Entwicklungen, klärt über die Lage der Betroffenen auf und wirbt für mehr Solidarität. Ein konkretes Ziel besteht darin, mehr Ressourcen für nationale Aktionspläne, gesundheitliche Dienste vor Ort und Medikamente zu gewinnen.

► [aids-kampagne.de](http://aids-kampagne.de)

ChildFund ist seit 2015 Mitglied im Deutschen Dialogmarketing Verband (DDV), der Dienstleister und Kunden der Branche vertritt, für Qualitätssicherung sorgt, Nachwuchsförderung betreibt und den Interessenausgleich gegenüber Politik und Verbrauchern gestaltet. Die Mitglieder bekennen sich zum Leitbild einer freien, innovativen und gesellschaftlich anerkannten Kommunikation, halten sich an einen Kodex ethischer Grundsätze und unterzeichnen eine Verpflichtung zum Datenschutz.

► [ddv.de](http://ddv.de)

**VENRO**  
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK  
UND HUMANITÄRE HILFE



**Aktionsbündnis gegen AIDS**

Leben ist ein Menschenrecht  
[www.aids-kampagne.de](http://www.aids-kampagne.de)





## CHILDFUND ALLIANCE

### Globale Partnerschaft für eine kindgerechte Welt.

Die ChildFund Alliance ist ein 2002 gegründetes Bündnis von 11 Kinderhilfsorganisationen aus ebenso vielen Ländern. Gemeinsam setzen wir uns für die Verbesserung der Lebenssituation und der Zukunftschancen von benachteiligten Kindern und Familien ein, geben ihnen eine Stimme und verschaffen ihr Gehör. Unsere Vision ist eine Welt, in der die seit 1989 verbrieften Rechte von Kindern verwirklicht sind, so dass diese sicher aufwachsen und ihre Potenziale frei entfalten können.

Die Mitglieder der ChildFund Alliance sind in über 60 Ländern aktiv und erreichen zusammen mehr als 12 Mio. Menschen. Wir stärken ganze Gemeinschaften und befähigen sie, Armut und Abhängigkeit zu überwinden. Dabei arbeiten wir mit zahlreichen

regionalen Partnern zusammen, die den Bedarf vor Ort am besten kennen. Diese bewährten Strukturen, lange Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit und das dabei aufgebaute Vertrauen sind die Erfolgsfaktoren unseres Engagements.

Unsere globale Partnerschaft gründet auf gemeinsamen qualitativen und ethischen Standards (S. 32). Jedes Mitglied arbeitet eigenständig, bringt sich aber mit seinen Stärken in die ChildFund Alliance ein und profitiert von deren Ressourcen und Reichweite. Das erlaubt Synergien und erhöht die Effizienz. So entsteht aus unzähligen Familien- und Kinderzentren, Schulen und Gesundheitsstationen weltweit ein ganzheitliches Netzwerk der Hilfe und nachhaltigen Entwicklung. ► [childfundalliance.org](http://childfundalliance.org)

### ChildFund Pass It Back

*ChildFund Pass It Back* ist ein innovatives Entwicklungsprogramm, das auf die Kraft des Sports setzt. 2015 gestartet und heute in sechs Ländern präsent, macht es in benachteiligten Gemeinschaften in Asien den Rugby-Sport populär. Die Trainings schaffen zunächst Freiräume für Kinder, die im Alltag vielen Härten ausgesetzt sind, und vermitteln ihnen Werte wie Ausdauer, Respekt und Zusammenhalt. Gerade für Mädchen ist die in der Projektregion bislang wenig bekannte Sportart eine Chance, sich zu beweisen. In Gesprächen nach dem Spiel lernen die Kinder, ihr Umfeld zu reflektieren und aktiv mitzugestalten.

Besonders engagierte Spieler werden zu Trainern ausgebildet und „spielen den Ball zurück“, indem sie Rugby in ihre Heimatdörfer tragen. So macht ChildFund in einer globalen Region, in der Jugendliche den Großteil der Bevölkerung stellen, sie zur treibenden Kraft für positive Veränderungen. *ChildFund Pass It Back* wird vom Weltverband World Rugby unterstützt und war das offizielle Charity-Programm der Weltmeisterschaft in Japan (2019). Eine Positionierung bei anderen großen Wettkämpfen soll folgen. Ziel ist zudem, weitere starke Partner zu gewinnen und die Aktivitäten auszuweiten. ► [childfundpassitback.org](http://childfundpassitback.org)

*ChildFund Pass It Back: Mädchen in Vietnam beim Training.*



### Joining Forces: Child Rights Now!

30 Jahre nach Annahme der UN-Kinderrechtskonvention bleiben Millionen Kindern weltweit selbst grundlegende Rechte verwehrt: Sie leben in Armut, gehen nicht zur Schule, werden diskriminiert oder erleiden Ausbeutung und Gewalt. Anlässlich des Jahrestages haben sechs große internationale Kinderschutz-Organisationen 2019 die Initiative *Joining Forces* ins Leben gerufen. In ihrem *A Second Revolution* betitelten Situationsbericht plädieren sie dafür, das Versprechen von 1989 zu erneuern.

Der Bericht nennt zahlreiche Fortschritte, die in den letzten Jahrzehnten erzielt worden sind – aber auch Versäumnisse und Missstände. Gerade für die am meisten gefährdeten Kinder hätte sich nur wenig verbessert, sagt Meg Gardinier, Generalsekretärin der ChildFund Alliance und Vorsitzende von *Joining Forces*. Die Initiatoren rufen Regierungen weltweit dazu auf, Gesetze, Strategien und Mittel bereitzustellen, um die Rechte von Kindern auf Schutz, Entwicklung und Partizipation durchzusetzen.

► [child-rights-now.org](http://child-rights-now.org)



# ChildFund Stiftung

Zeichen setzen und Werte schaffen.

Mit der ChildFund Stiftung wenden wir uns an Menschen, die einen Blick haben für die Lebenswirklichkeiten in ärmeren Regionen dieser Welt, denen Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und faire Chancen wichtige Leitbilder sind und die sich über Familie und Beruf hinaus für andere engagieren möchten. Sie bringen ihre Energie, ihre Kompetenzen, ihre Netzwerke und finanziellen Mittel in die Stiftung ein und erhalten die Sicherheit, dass ihr Beitrag sinnvoll eingesetzt wird und Gutes bewirkt.

Die ChildFund Stiftung gGmbH wurde 2006 von ChildFund Deutschland e. V. gegründet. Als Trägerin unselbstständiger Stiftungen bietet sie allen, die sich für soziale Anliegen engagieren wollen, viel Inspiration, einen sicheren rechtlich-organisatorischen Rahmen und verlässliche Partner. Die unter ihrem Dach errichteten Stiftungen werden als Treuhandstiftungen geführt – von ChildFund kompetent verwaltet, aber mit eigenem Namen, eigener Satzung und oft auch eigenem Auftritt.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG UND STIFTUNGSRAT

Die ChildFund Stiftung ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen (HRB 721120). Alleinigere Gesellschafter ist ChildFund Deutschland e. V. Geschäftsführer sind Dr. med. Barbara Holzbaier, Wolfgang Bierbrauer (beide ehrenamtlich) und Jörn Ziegler, der zugleich dem Vorstand des Vereins angehört. Durch diese Anbindung profitieren die ChildFund Stiftung und die mit ihr verbundenen Treuhandstiftungen von den beim Verein vorhandenen Erfahrungen und Strukturen.

Ein ehrenamtlicher Stiftungsrat berät die Geschäftsführung bei Förderung und Vermögensverwaltung. Er beschließt auch über die Mittelverwendung der ChildFund Stiftung und jener Treuhandstiftungen, bei denen dies nicht anderweitig vereinbart oder per Satzung festgelegt ist. Vorsitzender des Stiftungsrats ist Christian Reh. Daneben gehören dem Rat aktuell Ursula Gräfin Adelman, Birgit von Holt, Arthur Kazmaier, Christiane Schick, Klaus Schröder und Prof. Dr. Simone Zeuchner an.

Bei seiner Sitzung am 2. Februar 2019 entschied der Stiftungsrat über die Verwendung derjenigen Spenden und Erträge, für die keine besondere Zweckbestimmung bestand. Diese kamen größtenteils ChildFund Projekten im Osten der DR Kongo zugute; ein kleinerer Teilbetrag wurde für das Sozialprojekt *Haus Chance* in Kaliningrad vorgesehen. Der Kapitalstock der im Berichtsjahr aufgehobenen Dr. Rainer Raabe Stiftung ging gemäß deren Satzung an Projekte in Äthiopien und Kenia.

## FINANZBERICHT:

### Projektförderung erreicht neuen Rekordwert

Der Jahresabschluss der ChildFund Stiftung gGmbH und der mit ihr verbundenen Treuhandstiftungen zum 30. Juni 2019 wurde durch die Steuerkanzlei BW Eucher & Benz (Frickhausen)

erstellt und durch Wirtschaftsprüfer der Solidaris Revisions-GmbH (Freiburg) geprüft. Mit Bestätigungsvermerk vom 18. Oktober 2019 wurde der Jahresabschluss ohne Einschränkung testiert und von der Gesellschafterversammlung der ChildFund Stiftung gGmbH am 23. November 2019 angenommen.

Im Berichtsjahr sank das Eigenkapital der 19 Treuhandstiftungen (Treuhandvermögen) leicht auf 2.641.448,59 Euro (Vorjahr: 2.702.478,55 Euro). Das gesamte Stiftungskapital (Kapitalstockvermögen) betrug 2.503.334,55 Euro (Vorjahr: 2.491.794,55 Euro); der Zuwachs ergab sich durch Zustiftungen.

Die Spendererträge der Treuhandstiftungen lagen mit 284.129,79 Euro nur unwesentlich unter denen des Vorjahres (288.968,70 Euro), jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau. Ihr Fördervolumen stieg auf 371.683,26 Euro (Vorjahr: 324.355,35 Euro) und damit auf einen neuen Rekordwert.

Die Bilanz der ChildFund Stiftung gGmbH selbst weist für das Berichtsjahr Aktiva i. H. v. 39.345,83 Euro (Vorjahr: 30.711 Euro) aus, davon 25.704,86 Euro als Guthaben bei Kreditinstituten (Vorjahr: 16.019,08 Euro).

Die der ChildFund Stiftung gGmbH selbst zugewendeten Spenden stiegen im Berichtsjahr auf 12.563 Euro (Vorjahr: 5.998 Euro) und lagen damit deutlich über dem langjährigen Durchschnitt.

Die Bilanz des Treuhandvermögens der ChildFund Stiftung gGmbH wies zum 30. Juni 2018 Aktiva bzw. Passiva i. H. v. 2.656.389,56 Euro (Vorjahr: 2.718.470,47 Euro) aus.

## WERDEN SIE CHILD FUND STIFTER!

Eigene Treuhandstiftung – ab 25.000 Euro

Namen und Ziele selbst bestimmen.

Kompetente Beratung von Anfang an.

Vererben – ohne Erbschaftssteuer

Werte schaffen, aus denen dauerhaft Gutes erwächst.

Ihr Vermächtnis an die nächste Generation.

» [childfund-stiftung.de](http://childfund-stiftung.de)



## HANS-JÜRGEN UND RENATE FÖRSTER STIFTUNG

Die Hans-Jürgen und Renate Förster Stiftung, im Jahr 2013 errichtet, kann bereits auf eine Reihe erfolgreicher Projekte zurückblicken. So wurden Jugendliche in Mosambik auf ihrem Weg zu einer Berufsausbildung und einer eigenen Existenz begleitet. In Äthiopien wurden 2016 Frauengruppen gefördert, die heute mit dem Bau von Energiesparöfen ihre Familien ernähren und zugleich zum Ressourcenschutz beitragen. 2018 sicherte ein weiteres Projekt im Land die Wasser- und Sanitärversorgung mehrerer Dörfer und damit auch die Gesundheit von vielen Kindern und ihren Familien.

2019 setzte die Stiftung ihr Engagement in Äthiopien fort: Im Distrikt Dugda trug sie dazu bei, eine Schule durch zusätzliche Klassenräume zu erweitern und mit Möbeln auszustatten. Zuvor hatten sich bis zu 90 Schüler in einem Raum gedrängt – mit Folgen für Unterrichtsqualität, Fehlzeiten und Schulabbrüche. Zudem konnten dank des Ausbaus eine 7. und 8. Klasse eingerichtet werden, so dass nun alle Schüler die *primary school* abschließen können, ohne weite Wege auf sich nehmen zu müssen. Insgesamt haben sich so die Bildungschancen für über 750 Kinder entscheidend verbessert.

## CHILDFUND STIFTERTAG 2019

In einer Demokratie sollen Medien frei und unabhängig informieren und den gesellschaftlichen Diskurs mitgestalten. Wenn ihre Integrität angezweifelt wird, wenn Fakten diskreditiert und fragwürdige Quellen zu Rate gezogen werden, haben Zerrbilder und Manipulationen leichtes Spiel. Auch wir werden in unserer Arbeit immer wieder Zeugen davon, wie sie Verständigung und Empathie erschweren – und das in einer Zeit, da wir dringend darauf angewiesen sind. Beim ChildFund Stiftertag 2019 in Stuttgart plädierte der Autor und Journalist Sebastian Knauer unter dem Titel „Die Stunde der Wahrheit“ für einen Journalismus, der sich solchen Tendenzen selbstbewusst entgegenstellt.

## TREUHANDSTIFTUNGEN

Wer eine Stiftung errichtet, möchte etwas zurückgeben, Verantwortung übernehmen und bleibende Werte schaffen. Zum 30. Juni 2019 waren unter dem Dach der ChildFund Stiftung 19 Treuhandstiftungen aktiv.

AJAFa Stiftung · Anja Franck Stiftung · Child Development Fund  
ChildFund Stiftung · Familienstiftung Klimmer  
Hans-Jürgen und Renate Förster Stiftung · Happy-Child-Stiftung  
Helmut Häfner Stiftung · Hung Wen-Li Kids Foundation  
Johannes Johnen Kinderstiftung · Jonas-Mirjam-Stiftung  
Jürgen Kessler Stiftung · Kessel Kinderstiftung  
MeierStiftung Straßenkinder Afrika · Myanmar-Kinderhilfe  
Stiftung · Scheuermanns Kinderstiftung · TRANSEARCH  
KinderHilfe Stiftung · Von Holt Stiftung · ZIE.KIDS Stiftung



Hans-Jürgen Förster bei der Einweihung der neuen Klassenräume.

## JÜRGEN KESSLER STIFTUNG

Zweck der 2007 per Testament errichteten Stiftung ist die Hilfe für benachteiligte Kinder und Familien in den neuen Bundesländern. In den letzten Jahren förderte sie zwei heilpädagogische Wohngruppen in Lichtenstein, in denen Kinder und Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen Unterstützung und ein stabiles soziales Umfeld erfahren und auf ihrem Weg in ein selbstverantwortliches Leben begleitet werden. Zudem wurde am Kinder- und Jugendheim in Crimmitschau, das Kindern mit seelischen, sozialen und anderen Problemen ein liebevolles Zuhause und therapeutische Hilfe bietet, ein neuer Spielplatz finanziert. Trägerin beider Projekte ist die Kinderarche Sachsen e. V.



# Kurzmeldungen und Ausblick

Mit Sachverstand, Erfahrung und Herz Zukunft gestalten.

## NEUE PROJEKTE: BESSERE SCHULEN FÜR KINDER

### Moldau: Inklusion und Partizipation

Die Republik Moldau gehört neben der Ukraine zu den ärmsten und am wenigsten entwickelten Staaten in Europa. Jahrzehnte von oligarchischer Herrschaft und Korruption haben einen großen Reformstau hinterlassen. Das betrifft auch den Bildungssektor, in dem überkommene Strukturen, Methoden und Denkweisen dominieren. Die Schulen bieten Kindern kaum Chancen, sich einzubringen und ihre Fähigkeiten zu entfalten. Für sozial benachteiligte Schüler gibt es keine Unterstützungsangebote. Gleiches gilt auch für Kinder mit Behinderung oder besonderem Förderbedarf.

ChildFund trägt dazu bei, an Schulen in Moldau eine neue, wertschätzende Kultur zu etablieren, die ein besseres Lernen, Unterrichten und Zusammenleben ermöglicht. Mit dem Index für Inklusion, einer erprobten Materialsammlung, helfen wir 14 Projektschulen, Ressourcen für mehr Inklusion zu identifizieren und entsprechende Strukturen und Praktiken umzusetzen. Das Ziel ist eine „Schule für alle“, die den Bedürfnissen und Fähigkeiten von Kindern, Lehrern und Eltern Rechnung trägt. Sie alle sollen zu mehr Teilhabe ermutigt werden und den Lern- und Lebensort Schule aktiv mitgestalten.

### Kongo: Kinderfreundliche Schulen

Die Verfassung der DR Kongo schreibt eine kostenlose Grundbildung vor – die Realität aber sieht anders aus. Der Staat schafft es weder, eine funktionierende Schulinfrastruktur noch die Ausbildung und Bezahlung von Lehrern sicherzustellen. Häufig müssen die Eltern für anfallende Kosten aufkommen. Bei der großen Armut im Land hat das zur Folge, dass viele Kinder nicht eingeschult werden oder die Schule vorzeitig abbrechen. Und jene, die sie besuchen, treffen dort auf marode Gebäude, fehlende Lehrmaterialien, schlecht ausgebildete Lehrer und veraltete Unterrichtsmethoden.

Im Ostkongo, wo die Situation nach Jahrzehnten von Krieg und Zerstörung besonders dramatisch ist, macht sich ChildFund mit Förderung der Turing Foundation für kinderfreundliche und leistungsfähige Schulen stark. Unser lokaler Partner, die Erzdiözese von Bukavu, renoviert zwei Grundschulen, stattet sie mit sicheren Wasser- und Sanitäreinrichtungen aus und bildet Lehrer in modernen Unterrichtsmethoden fort. Das Modellprojekt wird über 2.200 Kindern bessere Bildungschancen eröffnen. Über Behörden, Lehrer, Eltern und andere Akteure soll es auch an anderen Schulen in der Region positive Veränderungen anstoßen.





## CORONA-KRISE

### Unsere Arbeit ist wichtiger denn je

Die COVID-19-Pandemie, die die Welt seit Jahresbeginn 2020 in Atem hält, hatte bei Redaktionsschluss dieses Berichts auch alle Projektländer von ChildFund erreicht. Sie trifft sie besonders hart: Die Gesundheitssysteme sind schwach, es gibt zu wenig Personal und Schutzausrüstung, keine Krankenversicherungen und keine sozialen Sicherungssysteme. Zudem sind Menschen, die in Armut und oft auch größter Enge leben, die von Kriegen und Hunger geschwächt sind und die keine sichere Wasser- und Sanitärversorgung haben, dem Virus schutzlos ausgeliefert. In unseren Projekten haben wir umgehend Aufklärung und Hygiene verstärkt, organisieren wo möglich die Herstellung von Masken und Seife, teilen Hygienepakete aus und stellen Soforthilfen für notleidende Familien bereit.

Doch das Problem ist nicht nur das Virus selbst: Die meisten Jobs in Entwicklungsländern liegen im informellen Sektor. Die Menschen leben von Tag zu Tag und haben keinerlei Reserven. Eine Quarantäne können sie sich nicht leisten. Ausgangssperren und Schließungen von Geschäften und Märkten bedeuten für viele, dass sie ihre Kinder nicht mehr ernähren können. Und noch kann keiner sagen, was der globale Wirtschaftseinbruch langfristig bedeutet: Was in Europa zu Teuerungen führt, kann für Afrika in einer Hungerkatastrophe enden. Hilfsorganisationen sind jetzt besonders gefragt – haben es jedoch zugleich mit erschwerten Bedingungen zu tun. ChildFund hat einen Corona-Nothilfefonds aufgelegt und arbeitet mit Hochdruck daran, diesen Herausforderungen zu begegnen.



Sierra Leone: Fatmata (11 J.) an einem Handwascheimer.



## HERZLICHEN DANK!

Allen ChildFund Paten, Spendern und Stiftern, unseren Partnern, Förderern und natürlich den Mitarbeitern und Freiwilligen, die unsere Projekte hier in Deutschland und vor Ort voranbringen, danken wir von Herzen für ihr Engagement und ihren großartigen Einsatz im vergangenen Jahr. Mit ihnen allen an unserer Seite haben wir das Leben und die Zukunftschancen vieler Kinder und Familien verbessert – das ist erfüllend und gibt Kraft für Neues. Auch im Namen der Menschen in unseren Projektländern sagen wir: Bleiben Sie uns verbunden – gemeinsam können wir viel bewegen!

# Zusammen Kindern Zukunft schenken.

## **ChildFund Deutschland e. V.**

Laiblinstegstraße 7 · 72622 Nürtingen  
Fon 07022 9259-0 · Fax 07022 9259-44  
info@childfund.de · www.childfund.de

## **Spendenkonto:**

Bank für Sozialwirtschaft AG, Stuttgart  
IBAN: DE59 6012 0500 0007 7800 06  
BIC: BFSWDE33STG

Seit 1995 wird ChildFund Deutschland für den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern jährlich das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) in Berlin zuerkannt.

